

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,
30. Oktober 1970

44. Jahrgang Nr. 43

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Proteste/Personalmangel

Als die Radio-Glückskettenaktion für die Krebsforschung lief, war ich im Welschland, wo man nicht übersehen und überhören konnte, dass wieder einmal gesammelt wurde: mit Elan und Inbrunst! Und es liess sich nicht ignorieren, dass die Enttäuschung über die enttäuschenden Resultate der Sammlung in der alemannischen Schweiz gross war. Dazu zählte man (wegen des mageren Resultates?) auch Biel/Bienne, wo man, im reichen Biel, nur so und so viel zusammengebracht habe.

Daran lag etwas anderes Unangenehmes: Die Art und Weise, wie Orte verunglimpft wurden, wo die Sammlung schlecht vorbereitet war oder nur harzig in Gang kam. Es sah streckenweise beinahe nach Erpressung und Nötigung aus.

So macht man keine gute Stimmung. Und auch die nachträglichen überheblichen Kommentare, die schulmeisterlichen Abputzereien schaden kommenden Aktionen nur. Man kann und darf solche auch nicht einfach dekretieren und sagen: So, jetzt sammeln wir für die und die gute Sache, und hoppla-jetzt geht rasch und geht viel. So einfach geht das nicht, und es geht einfach nicht so.

Zumal gegen die erwähnte Aktion auch da und dort von ärztlicher Seite wenn nicht Bedenken, so doch Vorbehalte angebracht worden sind.

Und schliesslich zahlen wir alle Steuern, und so meint die «Solothurner Zeitung» richtig, die schweigende Mehrheit der Bevölkerung habe mit ihrem stummen Protest darauf aufmerksam machen wollen, dass die Krebsforschung nicht Aufgabe eines jeden einzelnen, sondern des Staates sei und nicht «primär in die Hände Privater und der Industrie» gelegt werden könne.

Unter dem Titel «Wie die PTT wirtschaftet» schreibt der «Steuerbatzen», dass man die Schwierigkeiten der Post nicht übersehe: Personalmangel. Aber «statt die Leistungen abzubauen, sollte die PTT nach neuen Lösungen trachten», etwa vermehrt Postfächer anbieten. Und Briefauftragen sei doch

wahrlich nicht eine Sache bloss für Männer, man sollte (vermehrt) Frauen anstellen, und dies nicht nur in den letzten Krüchen. Vieles noch könnte sich die PTT-Verwaltung einfallen lassen, wenn sie sich nur Mühe gäbe.

Zum Trost entstünden aber schöne Gebäude. In Bern habe die Generaldirektion eines bezogen, aber es sei schon zu klein. Dafür die Eingangshalle umso grösser und pompöser: darin hätte ein ganzes Bataillon Platz! Und auch solche, die nicht Direktor oder gar Generaldirektor seien, bevölkern ein ganzes Büro allein; «nicht umsonst kostet der Bau einschliesslich Boden pro Beamten rund 60 000 Franken.»

Selbstverständlich sei, schon wegen der Personalknappheit, nicht mit der kleinsten Elle zu messen, sondern mit einer rechten Kelle anzurichten, aber es sei nicht zu übersehen, dass dieser Betrieb ständig über seine Verhältnisse lebe.

Es wird auch der Skandal der Branchentelefonbücher erwähnt mit ihren «unwahrscheinlichsten Fehlern und Mängeln.» Die PTT habe, als das Berner Branchenbuch herauskam, hoch und heilig versprochen, solches werde nicht mehr geschehen. «Und siehe da, zur Krönung der Serie enthält das Zürcher Verzeichnis dieselben Mängel und Fehler. Wie lange noch soll dieser Skandal anstehen?»

Dass die Branchenbücher der PTT mit unglaublicher Liederlichkeit und Schludrigkeit (von wem eigentlich?) zusammengestieft wurden, hat man nicht nur in Bern und Zürich erlebt. Wenn man schon zu wenig — und in bezug auf diese Bücher keine qualifizierten — Leute hat, wieso dann überhaupt so ein nicht nur überflüssiges, sondern schädliches Zeug herausgeben? Da hätte man sich Zeit, Leute und Kosten sparen können, denn ein Verzeichnis, in dem wichtige Betriebe gar nicht oder mangel- und fehlerhaft, dafür nicht (mehr) existente angegeben sind, so ein Verzeichnis ist ein grober Unfug, den sich ein wackerer Briefträger, der mit dem Anfall seine liebe Not hat, nicht als Bruchteil in Promillen leisten könnte!

wichtigen Operation unterziehen. Ein Viertel dieser Kranken und Verletzten müssten sterben, wenn ihnen nicht hilfsbereite Menschen von ihrem eigenen Blute spenden würden.

Alle drei Minuten wird am Spitalbett, auf dem Operationstisch eine Bluttransfusion vorgenommen. Jede dritte Minute profitiert einer von uns von der Heilwirkung des Blutes.

Heute gibt es kaum mehr einen Bereich medizinischer Hilfstätigkeit, in dem nicht Vollblut oder Plasmapräparate erfolgreich eingesetzt werden können. Dies gilt von der Wundschockbehandlung bis zur Bekämpfung gefährlicher Infektionskrankheiten, von der Unfallchirurgie bis zur Stillung lebensbedrohender Geburtsblutungen.

Dein Blut — mein Blut ist somit tatsächlich zum Lebensretter Nr. 1 in der modernen Medizin geworden.

Kulturfilmgemeinde Höngg

Die beiden Vorstellungen zur Saison-Eröffnung mit dem Israel-Film waren ausserordentlich stark besucht und wurden mit Beifall quittiert. — Selbstverständlich besteht noch immer die Möglichkeit, für die kommenden 7 Vorstellungen die Mitgliedschaft zu erwerben. Für einen Jahresbeitrag von nur Fr. 4.— erhalten Sie pro Vorführung zwei Karten zu ermäßigtem Eintrittspreis (Fr. 2.75 und Fr. 3.30 statt Fr. 3.30, bzw. Fr. 4.40). Die Ausweise können Sie an der Kasse des Kino Zentrum oder beim Sekretariat, Frau C. Meyer-Ott, Telefon 56 65 34, bestellen. Leider haben einige frühere Mitglieder den Einzahlungsschein noch nicht benützt; der Vorstand wäre ihnen zu Dank verpflichtet, wenn dies bald nachgeholt würde.

Am Donnerstag, 5. November, 18.30 und 20.30 Uhr, gelangt ein herrlicher Farbfilm mit dem Titel «Tiere in der nordischen Wildnis» zur Vorführung, der jeden Natur- und Tierfreund begeistern und befriedigen wird. Mit dem Schweden Jan Lindblad stellt sich ein neuer Regisseur in den Kreis der bekannten europäischen Tierfilmschöpfer. Er war besessen von seiner einmaligen Aufgabe, die seltene nordische Tierwelt in freier Natur auf den Film zu bannen. Ihm verdanken wir mit diesem Film nicht nur prachtvolle Farbaufnahmen, sondern auch einzigartige Einblicke ins Tierleben.

Das Leben der Tiere in der Gegend von Nordschweden wird in eindrücklichster Weise geschildert. Der Film beginnt im Frühjahr und endet im Winter. Dazwischen belauschen wir das Leben der Eulen, Füchse sowie seltener Singvögel. Wäh-

rend sechs Jahren hat der Schöpfer des Films und «Meister der Geduld», Jan Lindblad, Aufnahmen für diesen Film geschaffen. Er zeigt uns die einmaligen und aussergewöhnlichen Aufnahmen von Steinadlern und Habichten in ihrer Verhaltensweise. Auch wurden in diesem Film erstmals authentisch aufgenommene Tierstimmen verwendet; der Regisseur brauchte allein drei Monate, um die Original aufgenommenen Stimmen mit der Bewegung des Tieres auf der Leinwand zu synchronisieren. «Tiere in der Wildnis» ist der erste schwedische abendfüllende Tierfilm, den man als absoluten Dokumentarfilm bezeichnen kann. Für seinen ersten Film dieser Art hat Lindblad beachtliche Arbeit geleistet und auch während zahllosen Nächten die Tiere beobachtet. Er verbrauchte rund 46 000 Meter Film, um dieses dramatische und unterhaltende Werk zu schaffen, das in einer eigenen Atmosphäre das Leben der Tiere wiedergibt. Besonders interessant ist auch das Leben der Vögel in ihrem Reich, den wilden Gegenden Schwedens, wo der Mensch die Urbedingungen des Lebens noch nicht gestört hat.

Lindblads Talent, Vogelstimmen nachzuahmen, hat ihm viel geholfen, seine sensationellen Nahaufnahmen zu bekommen. Jeder Schrei löst beim Vogel eine gewisse Reaktion aus (Lindblad kann mehr als 100 solche Schreie nachahmen); er konnte folglich, indem er den Schrei einer Eule, die eben Beute gefunden hatte, nachahmte, bei den Jungen eine Reaktion von Hunger auslösen. So konnte er den Zeitpunkt der Aufnahme genau bestimmen und die besten Beleuchtungen wählen. Ganz allein hat Lindblad ein so farbenprächtiges und abwechslungsreiches Werk geschaffen, wie sie Walt Disney mit einer ganzen Mannschaft von Assistenten produzierte. Der Film ist gleichzeitig eine sehr angenehme Ueberraschung und ein grosses filmisches Erlebnis.
Wa.

Friedhofkonzert

Musikverein «Eintracht»

Am kommenden Allerheiligen-Sonntag, 1. November, führt der Musikverein «Eintracht» um 10.30 Uhr, sein traditionelles Friedhofkonzert durch.

Die geschätzten Friedhofgänger sind zu dieser besinnlichen Grabmusik recht herzlich eingeladen.

Frauenverein Höngg Kinder-Bastelnachmittag in Höngg

Auch die Höngger Kinder möchten doch auf Weihnachten dem Mami ein «Gschenkl» basteln, sicher sind dafür auch schon einige Batzen im Kässeli.

Der Frauen-Verein Höngg möchte im November für Mädchen und Buben der 1. und 2. Klasse, an drei Nachmittagen, einen Bastelkurs durchführen. Wir wollen den Kindern helfen, ein hübsches Geschenk fürs Mami, die Patin oder vielleicht auch fürs Grossi, anzufertigen. Die reformierte Kirchenpflege Höngg hat uns in liebenswürdiger Weise den Jugendraum im Kirchgemeindehaus zur Verfügung gestellt. Zwei Kindergärtnerinnen werden die Kinder betreuen und ihnen Anleitung geben. Wir hoffen auf recht zahlreiche Anmeldungen. Sicher sind auch die Mütter froh, wenn die Kinder für zwei Stunden gut untergebracht sind.

Dürfen wir Sie bitten, untenstehenden Talon bis zum 6. November 1970 an Frau M. Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich, zu senden. Auch Telefon genügt: Nr. 56 39 32.

Der Bastelkurs findet an drei Nachmittagen statt, 11./18./25. November, von 14.00—16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Jugendraum, Ackersteinstrasse 186.

Kosten für Material Fr. 3.—. Die Kinder sollten eine Schürze mitbringen!

Frauen-Verein Höngg, der Vorstand

Anmeldung zum Kinder-Bastelkurs

Name	_____
Adresse	_____
Telefon	_____
Alter des Kindes	_____
Unterschrift der Eltern	

100 Jahre Frauen- und Töchterchor

(Eing.) Vor hundert Jahren wurde im damaligen Rebbauerdorf Höngg der Töchter- und Frauenchor gegründet. Nachdem sich bereits 50 Jahre früher die Männer im Männerchor gefunden hatten, wollten die Töchter und Frauen nicht hinten an stehen. Im Wissen, dass Singen jung erhält, haben sich die Hönggerinnen immer wieder zu frohen Singstunden und Sängerkreisen getroffen.

Infolge der veränderten Verhältnisse leiden heute alle Höngger Vereine unter Mitgliedermangel. Auch der Frauen- und Töchterchor, wie er sich heute nennt, weiss davon ein Liedlein zu singen. Trotz alledem werden die Gesangstunden mehr oder weniger von einer treuen Schar besucht.

Nachdem letztes Jahr der Turnverein sein 100jähriges Bestehen feiern konnte, wird es am 15. November 1970 der Frauen- und Töchterchor sein. Am Sonntag findet aus Anlass dieses Jubiläums ein Konzert in der reformierten Kirche Höngg statt. (Siehe Inserat). Wir möchten die Bevölkerung herzlich einladen, dieses Festkonzert zu besuchen. Sicher wird es allen Teilnehmern grosse Freude bereiten. Anschliessend trifft sich der Verein mit allen Ehemaligen und Gästen in der «Mühlhalde» zur eigentlichen Jubiläumsfeier.

Wir wünschen dem Frauen- und Töchterchor Höngg weiterhin alles Gute und hoffen, dass er im Höngger Vereinsleben auch in Zukunft eine aktive Rolle spielen darf.

W. Wydler, Präsident des Quartiervereins

Lebensretter Blut!

Tag für Tag ereignen sich in unserem Lande 20 bis 25 Arbeits- und Verkehrsunfälle. Im gleichen Zeitraume müssen sich an die 200 Männer, Frauen und Kinder einer lebens-

Geschwind
Telefon 56 83 51
COIFFURE HÖNGG
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6

Blumen für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt

Bauspenglerei

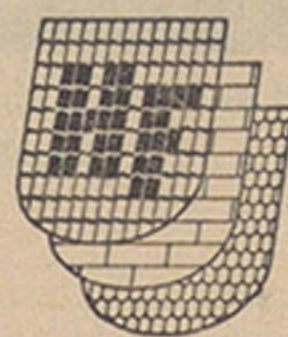
Fritz Böckli

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291, Telefon 56 76 78

P. Kägi-Wirth, Elektro-Anlagen

vorm. E. Kömter

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166

Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

seit 20 Jahren



emilio denicolà

maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc, günstige
preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13

STEWI-Vertrieb

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Taxi Jung
421188
Funktaxi

Modell: METZLER INTERNATIONAL

Für besseres Sehen
und besseres Aussehen

Ihr Augenoptiker

M. VELTZ
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich, Tel. 56 21 67

Ernst Rüdlin

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Radio

- Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

**Coiffeur
Renner**



Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für den ge-
pfligten Herrn

Casari + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Handharmonika-Club Höngg

Morgen Samstag, den 31. Oktober 1970 führt der Handharmonika-Club Höngg im Saale des Restaurant «Mühlehalde» sein traditionelles Konzert mit Abendunterhaltung durch. Der bewährte Ehren-Dirigent Heinz Fürst hat wiederum ein Konzert, das höchsten Ansprüchen gerecht wird verarbeitet. Die Anfängergruppe wird ebenfalls beweisen, dass sie gute Fortschritte erzielte. Für eine gemütliche Auflockerung des Programms sorgt der bekannte Musical-Clown «Macky». Zum Loskauf wird eine reichhaltige Tombola ansprechen. Mit ausgezeichnete Tanzmusik für jung und alt gestaltet die bekannte Tanzkapelle Thedy Biedermann den gemütlichen Teil bis in die Morgenstunden. Zu diesem Anlass, bei dem gute Musik und fröhliche Unterhaltung bei frohem Beisammensein geboten wird, laden wir Sie herzlich ein.

Höngger Bazar

Der Verkauf zu Gunsten der Aktion «Brot für Brüder» am 6./7. November, wird eine tolle Sache geben! Hinter den Kulissen des ref. Kirchgemeindehauses tut sich allerhand. — Fleissige Hände sind am Werk, tausend schöne Dinge für den Bazar zusammenzustellen. Was da nicht alles gestrickt, gestickt, genäht, gebatik und gebacken wird! Ein wahrer Wettlauf der guten Ideen! Neben den traditionellen Ständen der Arbeitsgruppen (wer kennt die grosse Auswahl noch nicht?) ist uns für dieses Jahr wieder einmal ein «Bauernstand» versprochen.

An die Kinder wird dieses Jahr vermehrt gedacht. Kasperli und verschiedene Geschicklichkeitsspiele helfen mit, dass der Jungmannschaft die Zeit im Hui verfliegen wird und die Eltern für den Einkauf die nötige Ruhe haben werden. Natürlich fehlt die Kaffeestube nicht. Wer kennt sie nicht, alle die leckeren Kuchen aus den Backstuben ungezählter Haus-

frauen? Am Samstag will die Möglichkeit eines Mittagessens den Hausfrauen das Kochen ersparen.

Kommen Sie — sehen Sie — kaufen Sie! Vielen Dank!

Handharmonika-Spielring Höngg

Herbstkonzert und Abendunterhaltung
vom 3. Oktober 1970

(Eing.) Das wiederum ausverkaufte Herbstkonzert des HSH in der «Mühlehalde» wurde vom Gesamtchor eröffnet. Schon der Eröffnungsmarsch liess erkennen, dass sich die Aktiven unter der Leitung des Dirigenten Reinhard Hollenstein wieder seriös vorbereitet hatten. Grossen Anklang fand der von der Spielerin Heidi Bayer komponierte Walzer «Herbstblätter». Die Junioren bewiesen mit den 3 kleinen Tänzen von E. Frohloff die gute Schulung. Der Kinderchor, gut vorbereitet von Frl. Bayer und begleitet von den Junioren, brachte eine wohlthuende Abwechslung ins Programm. Prunkstück des HSH ist die Seniorengruppe, die wieder zu überzeugen wusste. Höhepunkt des Programms war die Festival-Ouvertüre von Rudolf Würthner, deren Schönheiten vom Dirigenten voll ausgeschöpft wurden. Dass sich die Spieler des HSH auch im modernen Sektor auskennen, bewiesen sie mit dem Schlussteil des Konzertes. Dirigent Reinhard Hollenstein hat einmal mehr bewiesen, dass er gewillt ist, mit seinen Spielern ein wirkliches Musizieren zu pflegen. Ausgezeichnet verstand es auch Andy Camerino als Conférencier, das Programm mit seinen Einlagen aufzulockern. Nach der Pause, in der die Tombolalose im Blitztempo verkauft waren (nicht verwunderlich, bei einem so grosszügigen Gabentisch), bewiesen die Spielerinnen und Spieler, dass sie auch Singen und Tanzen können. In einer von Frl. H. Bayer einstudierten Revue wechselten Tänze mit Liedern aus der ganzen Welt, selbst das vereinseigene Mundharmonika-Trio kam darin zur Geltung. Es würde zu weit führen, jede einzelne Darbietung hervor-

heben zu wollen, es war jedenfalls eindrucksvoll, mit welcher Begeisterung auch dieses «Métier» gelöst wurde. Nun war der Weg frei für das Orchester «Sonny Boys» (ebenfalls dem HSH entstammend), das mit seinem vielseitigen Repertoire die Gäste bis in den frühen Morgen unterhielt. Wir danken Präsident Hans Heid und dem HSH für den überaus vielseitigen und wohl gelungenen Abend.

Frauenverein Höngg Aufruf an die Höngger Frauen

Bitte vergessen Sie nicht, unseren Stand beim *Herbstverkauf* der reformierten Kirchgemeinde vom 6. und 7. November 1970 zu Gunsten der Aktion «Brot für Brüder» mit möglichst vielen leckeren Dingen zu beschenken!

Chueche, Guetzli, Pralinés
Sött's am Stand z'verhaufe geh,
Confi, Zältli, süessi Sache
Sötted d'Höngger Fraue mache.
Hönggerinne, hälfed mit,
Dass' für Mankon Bausteit git!

Der Vorstand

Anmeldetalon

(zu senden an: Frau A. Siegfried, Limmattalstrasse 33, 8049 Zürich)

Ich stelle mich zur Mithilfe beim Verkauf zur Verfügung

Ich bringe

Ich halte zum Abholen bereit

Wir bitten Sie, Ihren Beitrag am Donnerstag, 5. November, 9—11 Uhr und 14—17 Uhr im Kirchgemeindehaus (Garde-robe) abzugeben oder zu Hause zum Abholen bereitzuhalten.

empfeht sich der Einwohnerschaft

Felix Christinger

Heizungen Oelfeuerungen
Am Wasser 135
Telefon 56 72 38
8049 Zürich

Entwerfen und Erstellen von Warm- und Warmwasser-Heizungen für Holz,
Kohle, Oel, Gas und Elektrizität
Raumklimageräte



Heizungs-Reparatur-Service

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

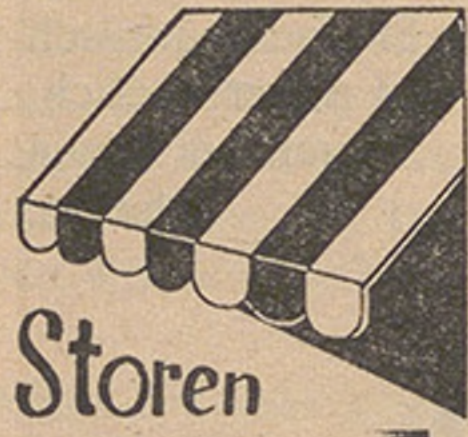
Handharmonika- und Gitarrenschule

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen



Limmattalstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
Dirigent des Handharmonika-Spielring Hönng



Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladenreparaturen

E. FELLER

Telefon 44 21 50 / 62 25 91
Breitensteinstrasse 58

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe
und prompte
Ausführung an

**Neubau
Umbau
Reparaturen**

Joh. Kropf

Limmattalstrasse 142 Zimmerei
Telefon 56 72 12 Schreinerei
Glaseri

Detailverkauf: Bretter Glas
Latten Pfähle
Pavatex Treppenbau



Regensdorferstr. 62 Ausführung
Spiegelgasse 16 sämtlicher
Malerarbeiten

Telefon 56 20 74 - 34 13 77 Renovationen
Tapezieren
Möbel

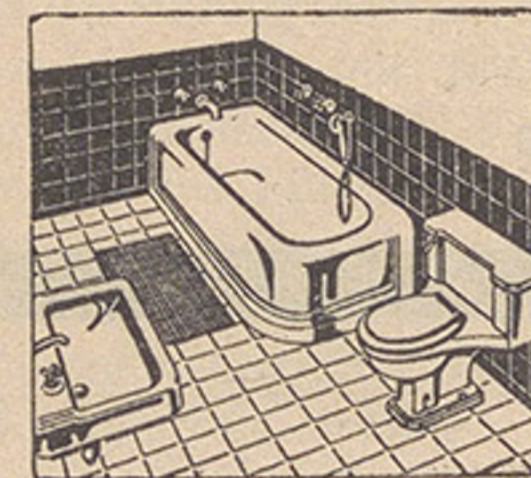


Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Baumalerel
Schriften Spritzwerkstatt

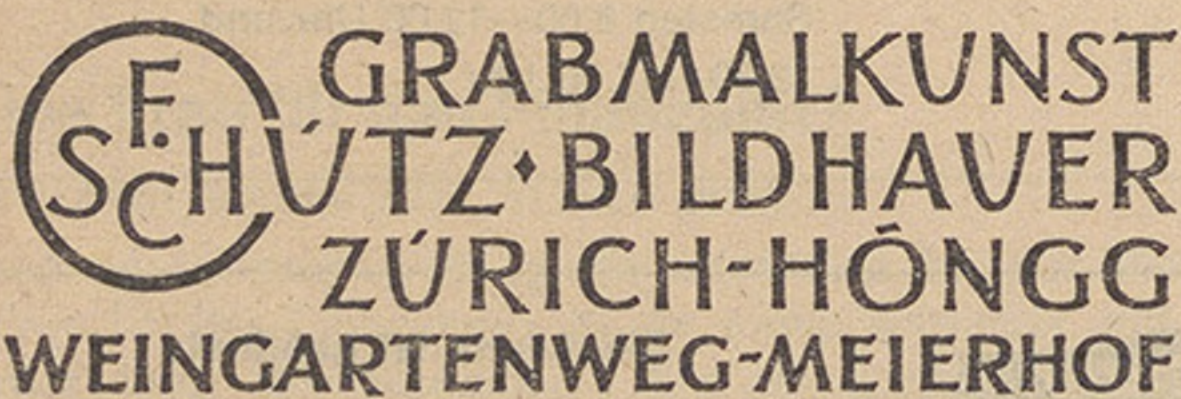
Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20



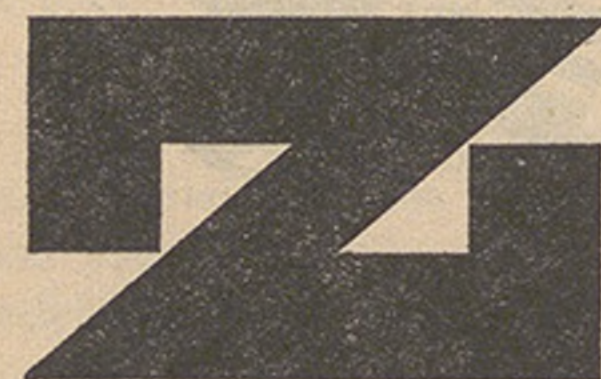
U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97
Spenglerel und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-
Service
Waschmaschinen und Oelöfen



GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF



Garage A. Zwicky

Telefon 56 62 33

Stets preiswerte
Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7—19 Uhr

Gediegene
Arrangements für
jeden Anlass

Blumenhaus Hans Rosenberger

Limmattalstrasse 224
Telefon 56 88 20



R. FOIENI Reinigungs-Geschäft
Lachenacker 14

Telefon 56 29 64

Reinigung von Glas, Wohnungen, Böden etc.
Prompte und sorgfältige Arbeit

Neu!

**im Kreis 10
Autospenglerei
Autosattlerei**

H. Opitz
Dorfstrasse 68
Telefon 42 84 90

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Winzerstrasse 79 Telefon 56 61 62

Elegante, individuelle und
exklusive

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

Massarbeit

Sämtl. Spengler- und Spritzarbeiten an Ihrem Auto führt aus



Autospritzwerk Pfyl
Riedhofstrasse 348
8049 Zürich
Telefon 051 / 56 88 46

Film-Abend

Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus, grosser Saal Eishockey in höchster Vollendung demonstrieren Farbfilme der Air-Canada über den Stanley-Cup, die begehrteste Trophäe der Profi-Mannschaften aus Canada und USA, dazu zeigt uns ein Dokumentarfilm die Schönheiten Canadas.

Nach dem grossen Erfolg im Stadthof 11, jetzt in Hönng.

Herzlich lädt ein Jugendgruppe EAST

Das Salzkorn der Woche

In einem Aquarium. Mutter Fisch zum kratzbürstigen jungen Fischlein: «Wenn du nicht Vernunft annimmst, so steck ich dich wieder in den dreckigen Ozean!» C. G. Salis

Raten Sie mal: von wem?

APD. — In New York kam ein junges Ehepaar zuerst nicht aus dem Staunen heraus: im Briefkasten lagen zwei Karten für ein Broadway-Theaterstück, das auf mehrere Wochen hinaus ausverkauft war. Auf dem beigelegten Kärtchen stand nur: «Raten Sie mal, von wem?» Anstatt sich aber lange den Kopf darüber zu zerbrechen, ob dies die gute Tat eines Freundes oder eine neue Werbemethode sei, freute sich das Paar auf den genussreichen Abend und hatte nichts zu bereuen. Doch als es nach Hause kam, fand es die Wohnung ausgeplündert. Im Briefkasten lag ein Kärtchen mit den vier Worten: «Jetzt wissen Sie es!»

Zeitungslesen lohnt sich

Klar und umfassend orientiert und informiert, wie es auf Plakaten heisst, die NZZ. Ich schätze sie und schätze das. Umfassend fand ich neulich auch die *Herrenmodebeilage*. Aber klar nicht. Eher amüsant. Ich möchte, was mir von der Lektüre so geblieben ist, dem Leser nicht vorenthalten. Vielleicht kann er etwas damit anfangen. Wenn nicht, so mag er ebenfalls seinen Plausch daran haben.

Mindestens in Midilänge präsentiere sich der neue Herrenmantel; eher konservativ geben sich die englischen Firmen. Moderner mit seinen deutlich abgesteppten Kanten ist der Pulli-Coat. Rhythmische Dessinierungen und breite Revers prägen die neue Vestonmode. Dann gibt es eine ganz neue Mantelgeneration mit Slipon- oder Napoléon-Kragen, und bei der sportlichen Weste sitzt der Gürtel tief.

Ein Inserat trägt für den dicksten Titel Russisch. Wahrscheinlich heisst's Bolschoi Style: Weite Steppen (richtige, nicht solche am Revers), wilde Pferde — die Kosaken kommen! In Russenhosen und Zottelmützen, derb und männlich. Rette sich, wer kann! Wir wieder in den Textteil. Aber auch daraus blickt uns ein Kosakendress entgegen, aus Velours moiré. Dazu braucht's Schnürstiefel.

Wem das Kosakenkleidli nicht passt, stürzt sich in eine Grobstrickhose im Maschenlook. Als Mantel (für den Herrn notabene) muss es (ich zitiere stets, so schön könnte ich von Natur aus gar nicht schreiben), muss es nicht unbedingt ein Nerz oder Persianer sein (da sind wir aber froh), auch ein Kaninmidimantel wirkt modisch. Ja, so modisch, dass ich mit dem

nicht auf die Strasse ginge, auch wenn ich ihn geschenkt erhielte.

Aber ich bin ohnehin ein Modefeigling. Ich lehne auch den Schottenrock ab. Eher wär ich noch für den (Inserat) Night and Day-Anzug, dreiteilig, reine Schurwolle, meteorbraun, galaxie-blau (hat wer eine Ahnung davon?), orbit-olive. Façon tailliert. Aber was zum Teufel sollte ich des Nachts damit anfangen?

Schneidig ist auch La moda maschile a Roma. Wie das tönt! Und toll sieht der weissgefütterte Maxiherrnmantel aus schwarzem SNIA-Samt aus. Teil eines Abendensembles. Mitten auf dem Bauch trägt der — wie fast alle andern — recht finster dreinblickende Herr einen grossen Knopf mit dem V-Zeichen. Ob's dem Mann nicht ganz wohl ist in seiner Montur? Ich könnt's ihm nachfühlen. Da, wo ich abends hingehe, brauche ich kein solches Ensemble. Und auch die typisch italienischen Jacken mit geometrischen Dessins und die gemusterten Zuavehosen wären nichts für mich.

Aber Zeitung zu lesen lohnt sich doch. Und Zeitungen haben, woran nie zu zweifeln war, gemäss Präsident der welschen Zeitungsverleger und Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Depeschagentur in Lausanne, Pierre Béguin; *Zeitungen haben eine Zukunft*. Im Gegensatz zu Radio und Fernsehen können sie ihre Information immerzu bestätigen und wiederholen (lassen), und was ihnen an Raschheit der Information abgehe, machten sie durch Vertiefung vermittelten Kommentar wett.

Das ist so richtig, dass jeder Kommentar überflüssig ist.



Prolongiert 2. Woche

Walt Disney's

Riesenspass für gross und klein in verlängerter Erstaufführung.

Man lacht und lacht... wie im «Tollen Käfer»

Täglich 8.15, englische Version, deutsch/franz. Titel

Samstag, Sonntag und Mittwoch auch 3 Uhr nachmittags, deutsch gesprochen; Zutritt ab 9 Jahren.

Kino Zentrum

Meierhofplatz Telefon 56 20 30

Krankenmobilen-Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190
Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung
Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00; Donnerstag geschlossen.

neueöffnung
odhsner sport
SHOPPING-CENTER
SPREITENBACH



Donnerstag
15. OKT. 70
10.00 Uhr

odhsner sport
WETTBEWERB
«Wer fährt gratis in die Ski-
ferien?» Teilnahme-Formu-
lare im Geschäft erhältlich.

Wer Sport treibt - kennt

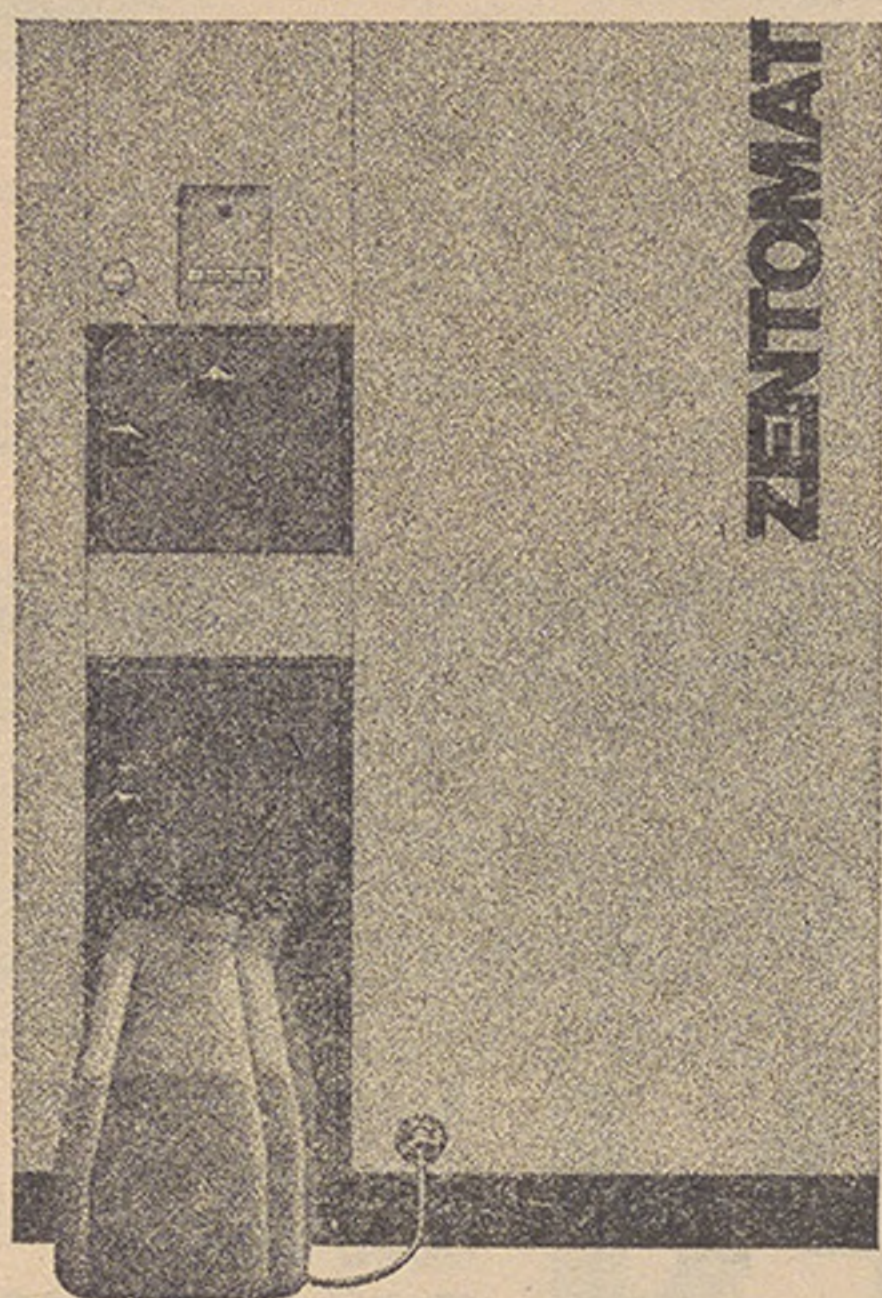
odhsner sport
wir sind dabei

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75



Absolut vollautomatisch!

Die neue, steckerfertige Wärmeezeugungseinheit ZENTOMAT ermöglicht es auch Ihnen, sparsamer und gleichzeitig besser zu heizen und Warmwasser zuzubereiten - absolut vollautomatisch! Rasche Lieferung, schnelle und einfache Montage (Baukastensystem). Fragen Sie uns! Verlangen Sie den Prospekt mit Preisangaben



Firma F. Christinger
Am Wasser 135, 8049 Zürich
Telefon 56 72 38

WENN EIN TEPPICHPROBLEM AUF SIE ZUKOMMT...

...dann können wir Ihnen behilflich sein. Denn bei uns steht Ihnen die erfolgreichste Teppich- und Bodenbelags-Auswahl der Schweiz zur Verfügung: das Hassler-Sortiment! * Es umfasst genau auf schweizerische Bedürfnisse abgestimmte Teppiche und Bodenbeläge für sämtliche Verwendungsbereiche. In einer Vielfalt, die Sie begeistern wird. * Deshalb: profitieren Sie von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service! Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich, auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment

Teppichhaus Bodmer & Marolf

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 17.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr und
13.30-17.00 Uhr

Sauna



Höngg

Die Sauna ist geöffnet:

für Herren

Montag von 12.00-21.00 Uhr
Mittwoch von 12.00-21.00 Uhr
Freitag von 16.00-21.00 Uhr
Samstag von 7.30-12.00 Uhr

für Damen

Dienstag von 12.00-21.00 Uhr
Donnerstag von 12.00-21.00 Uhr
Freitag von 12.00-16.00 Uhr

Ackersteinstrasse 172
Telefon 56 81 78
oder 56 91 30

Uebrigere Zeit und Einzelsauna nach Vereinbarung.

Der Kiosk im Frankental

(Tramendstation)

ist jeweils Sonntag von 10 bis 12
und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

VBZ-Marken und Sonntagszeitungen:
«Blick», «Berner Tagblatt», «La Suisse»
erhältlich.

Samstag und Sonntag Marroni

L. Walzer

Welche Dame oder Herr (gleich
welchen Alters) möchte am Abend

ab 19.30 bis 23.30 Uhr

den Service für unsere Kegelbahn-
gäste übernehmen?

Telefonieren Sie 56 85 55

Restaurant Rebstock
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg



Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns beraten - so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

Zürcher Kantonalbank

Zürcher Kantonalbank
Agentur Höngg

Limmattalstrasse 140
Telefon 56 92 50



Haben Sie Sorgen
mit Ihrem Haar?
Wella-Aktivkuren helfen -
sie schenken Ihnen gesunde
Kopfhaut, gesundes Haar
und eine tadellose Frisur.

Dauerwellen ab
Fr. 19.-

SALON BIOLAR

Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

VOLVO

Service - Eintauch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweibetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Symbolische Elemente bevorzugt Klaus Däniker und Harro Daeniker

Ausstellung

Städtische Kunstkammer zum Strauhof, Augustinergasse 9, Zürich
Bis Sonntag 1. November; geöffnet täglich 10 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

-n- Wenn sich zwei Brüder vorstellen, will man wissen: Wie verwandt sind Verwandte? Bleibt das Gemeinsame auf die familiären Bande beschränkt oder beeinflusst es auch das Schaffen?

Klaus Däniker und Harro Daeniker, die ihre Werke in der städtischen Kunstkammer Strauhof in Zürich zeigen, unterscheiden sich nicht nur in der Art, wie sie ihren Namen schreiben, sondern auch in der Gestaltung ihrer Werke. Ein gemeinsamer Nenner sei jedoch in der Einleitung, die beiden Künstlern offensteht, festgehalten: Sie bevorzugen symbolische Elemente. Der Hang zum Ursprünglichen bestimmt die Motive. Die Bildsprache ist eher roh als geschliffen. Sie verleugnet das Handwerkliche nicht. Bei der Wahl und — vor allem — bei der Interpretation der Symbole begehen die beiden Künstler getrennte Wege.

Klaus Däniker pflegt ausschliesslich die Graphik. Diese Beschränkung hat es ihm ermöglicht, seine Technik so beherrschen zu lernen, dass sich seine künstlerischen Anliegen frei entfalten können. Seine Bilder sind Radierungen, auf Metallplatten gestochene und geätzte Zeichnungen. Die Kupferplatte ist wie die Grammophonplatte Tonträger für ein grosses Orchester von Instrumenten wie Stichel, kalte Nadel, Schaber, Radiernadel, Meissel, Gravierfräser, Feile, Wiegeisen, Roulette, Schrott, Pinsel Kreide, Lack, Harzstaub, Terpentin, Säure, Walzen und Druckfarben. Die Themen, die diese Instrumente anstimmen, wirken seltsam eindringlich, hie und da frapierend, oft magisch.

Es sind uralte Symbole, die der Künstler aufgreift. Symbole, die in prähistorischer Zeit und bei den Naturvölkern ihre Bedeutung gehabt, beziehungsweise noch haben. Ihrer Wirkung kann sich der Mensch noch immer nicht entziehen. Er ist gebannt. Elementares und Ur-sächliches beginnt sich zu regen.

Aktion statt Passion — Klaus Dänikers Werke sind dynamisch. Es gibt kein Stillstehen, kein Erdulden. Er greift schöpferisch ins Geschehen ein und baut sich seine eigene Welt auf. Tech-

Eine Frau für das Finanzamt?

Von Frau Martha Ribl, lic. oec. publ.

Vom Säckelmeister der guten alten Zeit bis zur Perspektive «Frau für das Finanzamt» ist ein weiter zeitlicher und gedanklicher Weg. Als Kandidatin für den Stadtrat habe ich mir nun aber meine Gedanken und Vorstellungen zu machen, wie ich meine Aufgabe anpacken würde, wenn mir das Amt des Finanzvorstandes zufallen würde. Das würde ja, wenigstens für die ersten Jahre, mit einiger Wahrscheinlichkeit anzunehmen sein. Um es vorwegzunehmen — diese Gedanken und Vorstellungen erschrecken mich nicht. Weder ist mir die Welt der Zahlen fremd, noch bin ich je finanziellen Problemen und Aufgaben ausgewichen. Deshalb habe ich schliesslich aus Ueberzeugung Volkswirtschaft studiert.

Das grosse Portemonnaie sorgsam verwalten; dafür Sorge tragen, dass es geöffnet wird, bevor unumgängliche Ausgaben eine Ebbe hervorrufen; auch dem Sparstrumpf seine Aufmerksamkeit schenken, damit nicht Unvorhergesehenes un erwartet trifft und darüber wachen, dass das Steuergeld so bemessen ist, dass es weder ungebührlich drückt noch zu allzu grosser Freigebigkeit verlockt — das bedeutet eine grosse und schöne Verantwortung unserer Stadt und ihrer Bevölkerung gegenüber, die zu übernehmen mich locken würde.

Wie ich mir diese Arbeit praktisch vorstelle? Vieles ist mir bereits bekannt von all den intensiven Kontakten, die eine langjährige Verwaltungstätigkeit mit sich bringt. Wenn natürlich auch in bescheidenerem Rahmen, so habe ich mich doch in meiner bisherigen Stellung intensiv mit Budgetplanungen, Personalproblemen und insbesondere — auf dem Sektor der Spital- und Krankenhausbauten — mit Liegenschaftsfragen auseinandergesetzt — also den drei Sachkomplexen, die wesentlich die Arbeit im Finanzamt prägen. Ich glaube, dass diese praktische Erfahrung auch einiges wert ist. Zum ändern aber versuche ich mir konkrete Vorstellungen zu machen; denn könnte ich am 1. Januar 1971 als Finanzvorstand beginnen, so soll mich dieser Posten nicht unvorbereitet finden. Es gibt Abteilungen, die dem Finanzvorstand voraussichtlich kaum grosse Mühe verursachen. Es sind jene, die eidgenössische oder kantonale Gesetze direkt vollziehen wie die AHV-Ausgleichskasse, das Steueramt, die Betriebs- und Friedensrichterämter.

Anders verhält es sich bei der Liegenschaftsverwaltung, einem dynamischen Ressort, von dessen Voraussicht, kluger Disponierung und präzise überlegten Entscheidungen Wesentliches abhängt, nicht zuletzt die Erfüllung des Postulates, dass Zürich weiter eine Stadt des Wohnens und Wirkens im weitesten Sinne bleibe und keine Einöde nur tagsüber bewohnter Büro-, Administrations- und Fabrikationsräume werde. Die Zuständigkeit des Finanzvorstandes für die gesamte städtische Wohnbauförderung beschlägt eine verantwortungsvolle Aufgabe, für die man sich mit allen Kräften einsetzen muss. Wer hier arbeitet, soll auch hier wohnen können. Das gilt vor allem auch für unsere Jugend, die ihre Existenz aufbaut und ihre Familie gründet, und die wir zur Erhaltung einer lebendigen Stadt brauchen.

Wer einmal Parkinson's Law gelesen hat, der weiss, wohin das Stichwort Rationalisierung führen soll: Ballast und Leerlauf über Bord, Leistungssteigerung durch zweckentsprechenden Arbeitsablauf, durch den Einsatz moderner Arbeitsmittel

nische Gegenstände — Zahnräder, Bestandteile von Uhren und Geräten — werden seiner Aussage nutzbar gemacht und zu Kompositionen zusammengeschlossen: «Bagger», «Fischmaschine», «Schnapper». Es sind keine Maschinen mit irdischer Gültigkeit. Sie wirken phantastisch, urweltlich, sagenhaft — und damit wieder symbolisch.

Harro Daeniker formuliert sein Anliegen auf vielerlei Arten: Er schneidet es in Holz, Linol, ätzt es in Metall, malt es in Oel, Gouache, Aquarelle oder wendet die Collage an.

Zu den Themen, die er anspricht, hat ihn die Natur inspiriert. Seine Symbole sieht er im Gestein, in der Vegetation, in den vier Elementen — besonders Feuer und Wasser haben es ihm angetan. Der ganze Formenreichtum und das Farbenspiel der Natur, die er mit wissenschaftlicher Präzision erforscht, finden ihren Niederschlag in der Malerei, aufgelöst in Farbe, Komposition und Struktur. Der Goldene Schnitt fügt die vielfältigen Formen in eine geometrische Ordnung. Die harmonische Wirkung wird durch nichts gestört. Die Farbpalette ist voller Einfälle, aber nie überbordend.

Passion statt Aktion — Harro Daenikers Werke sind statisch. Sie drängen nicht nach Veränderung, nicht nach Neugestaltung. Sie gehorchen dem Gesetz der Materie, das sie in ihrer feststehenden Form presst. Abdrucke von Holzstücken werden nicht einer fremden Idee untergeordnet. Sie identifizieren sich ausschliesslich mit ihrer stofflichen Bedeutung. Die gleiche Bedeutung gewinnt Stein in «Versteinerung», Kristall in «Kristallinisch». Es sind Bestandteile der Erde. Sie sind selbständig — nicht dem Menschen zugeordnet — urwüchsig, elementar. Daraus beziehen sie ihren symbolischen Wert.

Daneben gewährt Harro Daeniker seinen Tagebuchskizzen grösseren Raum: Kleinen Blättern, die — ohne Ambitionen — Alltägliches festhalten, Schule, Fernsehen, Spaziergang, Garten, Haus. Hier darf der Pinsel nur notieren. Das Interpretieren bleibt ihm erspart. Das Motiv bestimmt den Stil. Ideen und Anregungen sind als abstrakte Spielereien dargestellt. Die Umwelt wird bald mit lapidaren, bald mit bis ins letzte Detail gepflegten Strichen eingefangen. Die Bilder, die entstehen, sind streng oder verspielt, farbenfroh oder monoton, modern oder altmodisch. Sie nehmen für sich das Recht in Anspruch genau so vielseitig, stillos und ungeordnet sein zu dürfen wie die Modelle, denen sie nachempfunden worden sind. Und gerade dieses Unbekümmertsein schliesst sie wieder zu einer Einheit zusammen: zu kleinen Dokumenten, die spontan wiedergeben, was sie registriert haben.

wie die elektronische Datenverarbeitung, durch aktives Interesse jedes Einzelnen in der Verwaltung an seinen Obliegenheiten. Und hier stehen wir schon mitten drin in den Personalproblemen. Man hat sie mir als «Schreckgespenst für den künftigen Finanzchef» geschildert. Ich wage zu behaupten, dass man diesen Problemen heute nirgends aus dem Wege gehen kann. Sie müssen angepackt werden, sachlich, mit Anstand auf beiden Seiten und im Willen, weiterhin eine zuverlässige Verwaltung zu haben, die sich ihrer Pflichten bewusst ist und die dafür angemessen, im Rahmen der Ansätze der Gesamtwirtschaft entlohnt wird. Ein Arbeitsklima, das sich auf gegenseitiges Vertrauen gründet, das gefördert wird mit Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für fähige Mitarbeiter, seien sie nun Arbeiter, Angestellte oder Beamte, wird drohenden Konflikten am ehesten die Spitze brechen.

Für den Volkswirtschaftler wird die Arbeit des Finanzinspektors stets im Brennpunkt des Interesses stehen. Finanzpläne wurden und werden gemacht. Es gilt aber auch, sie zu überwachen, sie einzuhalten, und wenn Abweichungen sich zeigen, rasch, zielbewusst und gemäss den Zielvorstellungen unserer städtischen Finanzpolitik zu handeln. Dass bei einer Finanzrechnung, die rund zehn Prozent jener der Eidgenossenschaft ausmacht, auch die gesamtschweizerischen Aspekte, vor allem aber die Lage am Kapitalmarkt und die Auswirkungen in konjunktureller Hinsicht mitberücksichtigt werden müssen, versteht sich von selbst.

Vom früheren Säckelmeister und der das Portemonnaie verwaltenden Hausfrau bleibt in diesem Bild nicht viel übrig. Die Freude an der Verantwortung, der Wille zum Einsatz aller Gaben und Kräfte wären vielmehr Wegleitung für künftiges Wirken.

Stadtratswahlen

Der Wahlkampf hat begonnen. Die Christlichsoziale Partei der Stadt Zürich hat nun auch anlässlich einer Pressekonferenz ihren Kandidaten vorgestellt. Die Partei eröffnete mit dieser Veranstaltung ihre Kampagne, wobei sie der Vorstellung von Dr. M. Koller eine Rundfahrt auf dem Zürichsee mit der «Wädenswil» folgen liess.

Mit einigen einleitenden Worten eröffnete der städtische Parteipräsident Herr Gemeinderat J. Ammann am 23. Oktober 1970 die Pressekonferenz. Anschliessend legte Herr Dr. iur. M. Koller seinen Standpunkt und seine Ziele dar. Es sei heute die Pflicht der wirtschaftlichen und behördlichen Führungsgremien, sich mit Zukunftsfragen zu befassen, die möglichen Entwicklungen, ihre Folgen und Nachteile frühzeitig zu erkennen und das Erforderliche vorzukehren, um von der Entwicklung nicht überfahren und in einen Strudel kaum mehr lösbarer Probleme gezogen zu werden. Dr. iur. M. Koller erklärte weiter, er sei sich der Schwierigkeiten bewusst, die sich entgegenstellten, die aber nicht unüberwindbar seien; es gehe ja in erster Linie nicht darum, Vergangenes festzuhalten, Gegenwärtiges zu lenken, sondern ebenso darum, die Zukunft zu gestalten.

Dann ging der Kandidat näher auf die spezifischen Probleme unserer Stadt ein. Zürich sei wirtschaftlich ein Brennpunkt der Schweiz. Diese Entwicklung werde aber noch weitergehen, mit dem Nachteil, dass die City immer mehr zur reinen

Geschäftszone werde. So werde ein zunehmender Mangel an geeigneten Wohngelegenheiten für Familien entstehen. Weil die Familien — und damit die fest im Arbeitsprozess eingespannten Personen — aufs Land ziehen, klaffen die Wohn- und Arbeitsplätze immer mehr auseinander. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit ausreichender Verkehrserschliessung. Dr. Koller ist der Auffassung, dass der wirtschaftliche Aufschwung unserer Stadt nicht zu hemmen, sondern zu fördern sei, denn die wirtschaftliche Blüte komme weiten Kreisen und auch anderen Landesteilen zugute. Um eine weitere geographische Ausdehnung der City und das Absterben von Wohnquartieren zu verhindern, dürften in der City nur die eigentlichen Dienstleistungsbetriebe mit intensivem Publikumsverkehr untergebracht werden. Der City-Verödung sei entgegenzuwirken, indem unter Einsatz öffentlicher Mittel (Altstadtsanierungsfonds z. B.) in jenen City-Quartieren, die sich dafür eignen, die Wohnungen auf einen der modernen Wohnkultur angemessenen Stand ausgebaut würden. Auch müsse mehr Nutzfläche geschaffen werden (z. B. entlang der geplanten U-Bahn).

Dr. Koller streifte ferner weitere brennende Probleme, wie auch die Wohnbauförderung (z. B. Verbilligung der Mietzinse durch öffentliche Mittel, Aenderung des Zonenplanes, Aktivierung der Landreserven). Dabei sei, wie Dr. Koller unterstrich, darauf zu achten, dass in allen Quartieren genügend Grün- und Freiflächen vorhanden seien.

Was das Altersproblem angehe, befürwortete Dr. Koller als momentane Lösung Ergänzungszulagen durch die Stadt, wie auch vermehrt Alterswohnungen, Pflegeheime etc. gebaut werden sollten, wobei aber Ghettos vermieden werden müssten. Ueber das Bildungswesen, wo Dr. Koller unter anderem feststellte, dass jeder die Möglichkeit haben müsse, die seinen Fähigkeiten entsprechende Laufbahn zu ergreifen, wofür die finanziellen Belange wie auch eine Umstellung der Lehrmethoden wichtig seien, gelangte der Kandidat der Christlichsozialen Partei zur Behandlung der finanziellen Probleme. Dabei unterstrich Dr. Koller seine Bereitschaft und sein Interesse, das Finanzamt zu übernehmen, obwohl — wie der derzeitige Finanzvorstand bereits angekündigt hatte — die fetten Jahre hinter uns liegen dürften. Aber es müsse eben ein konjunkturelles Verhalten, das verantwortet werden könne, angestrebt werden.

Ueber all diese Probleme müsse das Volk informiert werden, wozu alle Informationsmittel heranzuziehen seien.

Dr. iur. M. Koller ist in Zürich geboren (26. Juli 1920) und auch hier aufgewachsen. Wie Dr. Koller selber sagt, sei es seine Heimatstadt; mit all ihren Vorzügen und Nachteilen sei sie eine liebenswerte Stadt. Max Koller ist verheiratet, Vater von vier Kindern. Er war Auditor und Substitut am Bezirksgericht, dann Sekretär am städtischen Mietamt. Darauf wurde er zum Bezirksanwalt berufen. Ab 1965 ist Dr. Koller Staatsanwalt. Seine politischen Kenntnisse erwarb er sich als Mitglied der Kreisschulpflege und der Zentralschulpflege, als Gemeinderat und als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission des Gemeinderates. 1966—1970 war er deren Präsident. Nach den Worten Max Kollers scheint ihm das Schicksal der Stadt wichtig: «An ihrer weiteren Entwicklung mitzuwirken, sich dafür einzusetzen, dass es eine menschliche und lebendige Stadt bleibt, scheint mir eine dankbare, jeder persönlichen Anstrengung wertere Aufgabe.»

Auf die Pressekonferenz folgte ein fröhliches Fest, anlässlich dessen sich jedermann auch die menschlichen und persönlichen Seiten Max Kollers kennenlernen konnte. Auch in dieser Hinsicht wurde der gute Eindruck bekräftigt, sei es, dass Max Koller jeden Scherz mitmache, sei es, dass er mit einer hübschen Theologiestudentin im Dreivierteltakt tanzte oder sei es, dass er bei einem Flirt mit der eigenen Frau ertappt wurde.

10. Internationale Zürcher Mineralienbörse

Schauen — Kaufen — Verkaufen — Tauschen

Samstag, 7. November 1970 von 10—19 Uhr, Sonntag, 8. November 1970 von 10—17 Uhr, in der Züsphalle 7, Thurgauerstrasse 7, Zürich-Oerlikon.

Die internationale Zürcher Mineralienbörse ist die bedeutendste Veranstaltung dieser Art in Europa. Sie wird dieses Jahr zum 10. Male abgehalten.

Gegen 200 Strahler, Sammler und Händler werden ausstellen: Bergkristalle und andere Schweizer Mineralien, Kristalle und Mineralien aus zahlreichen ausländischen Fundgebieten, rohe und geschliffene Schmuck- und Edelsteine, Versteinerungen (Fossilien) verschiedenster Provenienzen.

Nehmen Sie sich Zeit. Auf 600 laufenden Metern an Ausstellungstischen liegen die erlesenen Schönheiten des Mineralienreichtums unserer Alpen und unzähliger Fundorte aus 5 Kontinenten. Schwelgen Sie in der Betrachtung des Schönen — tragen Sie das Schönste nach Hause.

Hunger oder Durst wird Sie nicht aus der Ausstellungshalle vertreiben. Im Untergeschoss sorgt ein Restaurationsbetrieb bestens für Ihr leibliches Wohl. Das Restaurant ist ein Teil des Ausstellungsareals — jederzeit bequeme Zirkulation ohne Billettkontrolle.

Bilanzentwicklung der Bank Leu im dritten Quartal

Die Entwicklung der Bilanz im dritten Quartal 1970 widerspiegelt die in dieser Zeit eingetretene Verflüssigung des heimischen Geldmarktes, bedingt zu einem wesentlichen Teil durch den Rücktransfer von Mitteln aus dem Ausland. Die in der Bilanz eingetretene Aenderungen beschlagen aus diesem Grund zur Hauptsache den kurzfristigen Sektor. Die Bilanzsumme der Bank Leu AG ist um 41,7 Mio. auf 1,377 Mia. Franken oder um 3,1 Prozent angewachsen. In der Vergleichszeit des Vorjahres betrug der Zuwachs 11,6 Mio. Franken oder 0,9 Prozent.

Mit
Black & Decker
geht's viel besser



Bohren
Sägen
Schleifen
Polieren

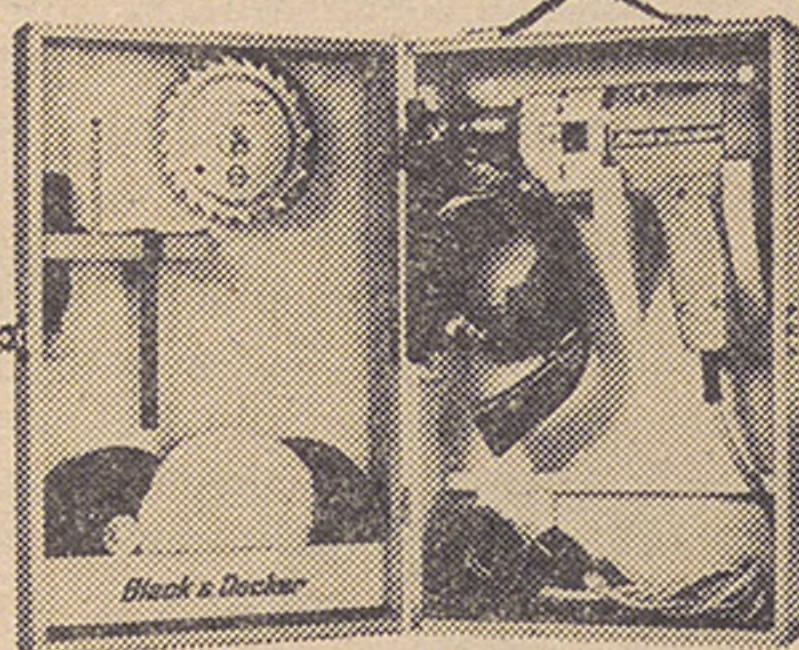
schon ab Fr. **89.-** (DN 50)

erhalten Sie eine solid gebaute Black & Decker Bohrmaschine, die nicht nur bohrt, sondern mit vielen preisgünstigen Zusatzgeräten auch sägt, schleift, poliert und noch vieles mehr. Einer Black & Decker kann kein Heimwerker und kein Material widerstehen.

Unser Herbstschlager!

Diesen eleganten Holztraggöbel, gefüllt mit Kreissägezusatz, Gummiteller, Lammfell, Schleifpapierscheiben, Topfbürste und Metallbohrer, erhalten Sie

für nur Fr. **45.-** statt Fr. 85.-



beim gleichzeitigen Kauf einer Black & Decker Bohrmaschine ab Fr. 89.-

MEIER

Fachgeschäft für
Haushalt, Geschenke
Eisenwaren
und Werkzeuge
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich-Höngg
051 56 73 11

Iss Dich schlank mit einem Apfel

Im Obsthaus Wegmann in Höngg stehen Tafeläpfel in reicher Auswahl und bester Qualität für Sie bereit. Wir bedienen Sie täglich im neuen Verkaufsraum mit auserlesener Ware.

Denken Sie jetzt ans Einkellern zu äusserst günstigen Preisen. Bitte Bestellungen sofort aufgeben. Auf Ihren Besuch freuen sich

Gebrüder Rudolf und Emil Wegmann
Frankentalerstrasse 60/62, 8049 Zürich
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Zufahrt trotz Fahrverbot gestattet.

An alle Weinliebhaber

Eine grosse Auswahl unserer Spitzenweine können Sie am Samstag, den 31. Oktober 1970 bei uns degustieren. Zusätzlich geben wir Ihnen auf alle Weine und Spirituosen 10% Rabatt.

ROTWEINE

Aigle rouge 1969

Ein Spitzenwein aus Pinot-Gamay-Trauben. Ein Wein von höchster Note, mit einem angenehmen runden Bouquet. Er wird sehr geschätzt zu feinen Speisen.

Dôle 1968
Dom. de Salquenen

Unser Dôle ist ein fruchtiger, blumiger und samtig weicher Rotwein aus dem Gebiet von Salgesch.

Pinot noir 1968
Château Ravire

Ein aus Burgundertrauben gewonnener feiner Rotwein. Er ist sehr beliebt durch sein feuriges und wuchtiges Aroma. Pinot noir wird leicht chambriert zu Fleisch oder Wild getrunken.

Du Baril 1968/69

Der Salvagnin, das heisst der rote Waadtländer, ist ein eleganter Elitewein, von liebenswerter Rinde und zudem nicht zu schwer.

Fleurie 1964/67

Ein Burgunder aus dem Gebiet von Beaujolais. Die Bezeichnung der Gemeinde — Namen (Fleurie) weist auf eine besonders gute Qualität hin. Fleurie zählt zu einem körperreichen und fruchtigen Tischwein.

Tavel 1967

Frankreichs berühmtester und bester Rosé (nicht süss) aus Grenache-Trauben. Tavel, der Ort aus dem dieser Wein stammt, liegt westlich von Avignon. Dieser besondere Tropfen ist ein sehr feiner, fruchtiger und frischer Wein. Tavel lässt sich zu jeder Zeit und zu fast allen Essen trinken.

Sonnehalder 1969
Ottenberg

Eine Ostschweizer Spezialität. Ein Thurgauer Spitzenwein mit einem fruchtigen Geschmack. Ein Wein, den auch Sie lieben werden.

Rioja 1961
Reserva de Alfamen

Ein Wein aus Spanien mit viel Rasse. Sehr gut gelagert (Eichenfass) mit kräftigem Bordeaux ähnlichem Geschmack.

WEISSWEINE

Aigle weiss 1969

Ein weisser Waadtländer der durch seinen charakteristischen Flintstein-Geschmack sehr beliebt ist. Der Aigle ist ein feuriger und rassiger Wein der sehr gut zu Fisch und kalten Fleischgerichten getrunken werden kann.

Gewürztraminer Rés. 1967

Die Traminer ist eine edle und feine Weintraube, die in grossem Umfange im Elsass angebaut wird. Der Gewürztraminer ist ein würziger voller Weisswein. Er wird sehr frisch zu kalten Platten und zu Fisch getrunken.

Humagne blanche 1968
Château Ravire

Ein Walliser Spitzenwein, jeder darf sich glücklich fühlen, das Vorrecht zu haben, von diesem sehr raren Wein trinken zu dürfen. Er ist durch sein kerniges und markantes Aroma sehr beliebt.

Johannisberg 1968
Château Ravire

Ein Walliser Wein von grosser Klasse aus Rhin-Sylvaner-Trauben. Was am Johannisberger sehr geschätzt wird, ist sein gehaltvolles blumiges Aroma. Sehr frisch kann er zu Fisch, Schalentiere und Spargeln getrunken werden.

Chardonne 1969

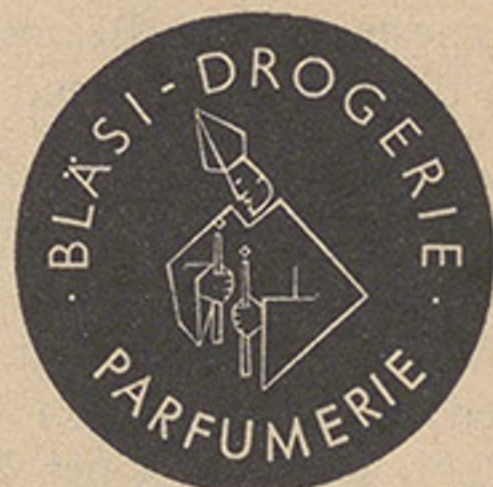
Ein Wein aus der Lavaux, er wächst in der Nähe von St. Saphorin. Sein spezifischer Erdgeschmack wird vor allem vom Kenner sehr geschätzt.

Fendant 1967
Château Ravire

Er ist leicht, fruchtig, süffig und blumig mit wohlthuendem Bouquet. Auch ein empfindlicher Magen verträgt ihn sehr gut.

Beaujolais
Villages blanc 1969
Schlossabzug

Eine Seltenheit, sehr beliebt ist sein mildes und weiches Bouquet. Ein trockener und süffiger Wein zu Vorspeisen oder zum Aperitif.



Bläsi Drogerie Parfumerie

Limmattalstrasse 162 Telefon 56 63 97



Fleischklösschen—Suppe

Der gute Beginn
einer Mahlzeit.
Und ein Star
im Sortiment
der feinen
Migros-Suppen.

1 Beutel 70 g (4 Teller) —.60



**2 Beutel nur
-.90**

(statt 1.20) (100 g = -.64,3)
Sie sparen bei 2 Beuteln also 30 Rappen
bei 3 Beuteln 45 Rappen usw.

MIGROS

WEINMANN

Lebensmittel, Früchte, Gemüse, Weine
Imbisbühlstrasse 144, 8049 Zürich

reservierte

P

für Kunden

Frischprodukte

in erlesener Auswahl

Milchprodukte
Früchte, Gemüse
Wurstwaren
Brot und Backwaren

Das Saisonangebot

Fondue

in diversen Mischungen
speziell
für Sie zubereitet.

Hauslieferdienst

Unseren zuverlässigen Hauslieferdienst erreichen Sie über **Telefon 56 24 90**

Konzert zum 100jährigen Jubiläum des Frauen- und Töchterchor Höngg

Sonntag,
15. November 1970
17.00 Uhr
in der
reformierten Kirche
Höngg

Ausführende Louise Michael, Sopran
Pierre Maeder, Tenor
Markus Schloss, Orgel
Frauen- und
Töchterchor Höngg
Leitung Pierre Maeder

Abendlied	L. v. Beethoven	Chor
Laudate Dominum	W. A. Mozart	Chor und Orgel
Arie aus Kantate Nr. 61 Öffne dich, mein ganzes Herze	J. S. Bach	Sopran und Orgel
Sei stille dem Herrn Hebe deine Augen auf	Felix Mendelssohn Felix Mendelssohn	Chor
J'espère en Toi mon Dieu Sauveur	J. S. Bach	Tenor und Orgel
Die Güte Gottes Tochter Zion	Ed. Aug. Grell G. F. Händel	Chor
Motetto: O qui coeli terræque	Antonio Vivaldi	Sopran und Orgel
Cantate Domino	Dietrich Buxtehude	Chor, Sopran, Tenor und Orgel

Freiwillige Kollekte am Schluss des Konzertes

Die Hälfte für den

Verein Altersheim Höngg

Opel

– die neue Manta-Formel ist da!

Sie enthält Kraft und Schönheit, Schnelligkeit und Sicherheit, Sportlichkeit und Platz für fünf.

Steigen Sie ein – der Manta hat's in sich

Mit 93 oder 103 PS. Mit 1600 S- oder 1900 S-Motor. Da steckt Kraft dahinter. Eine windschnittige Form gibt ihm Dynamik. Ein eleganter Komfort macht das Fahren zum Vergnügen.



Manta

Preis ab Fr. 10500.-

Lernen Sie ihn mit einer Probefahrt bei uns kennen!

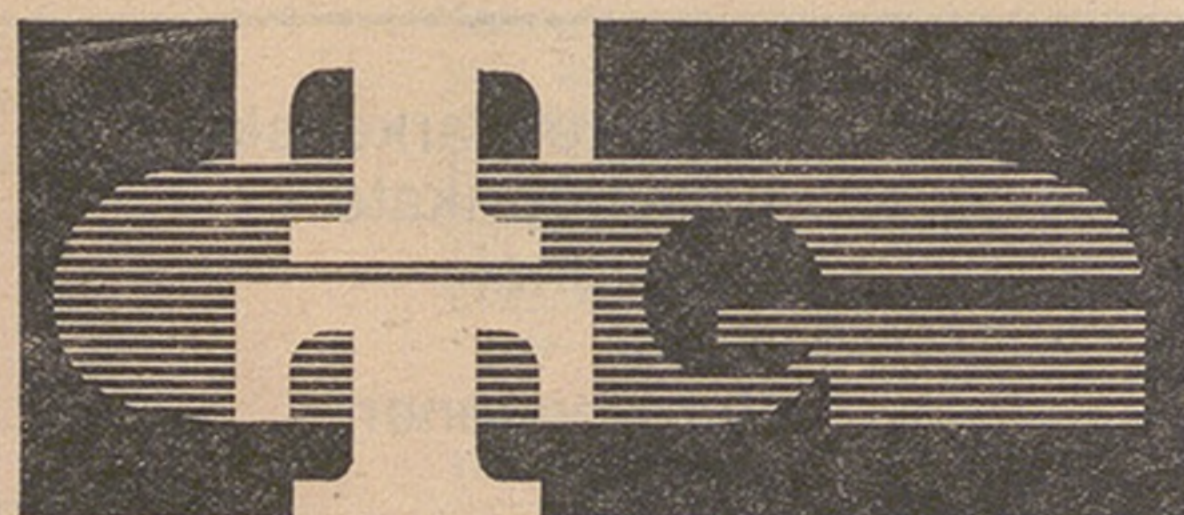
Opel-Automatic

BON

Senden Sie mir bitte unverbindlich und kostenlos Prospekte über: Kadett, Ascona, Rekord, Manta, GT, Commodore, Kapitän, Admiral, Diplomat.
(Bitte Gewünschtes unterstreichen)

Name:

Adresse:



Tip-Top-Garage AG. Zürich

Claridenhof b. Kongresshaus, Tel. (051) 36 11 88 Goldbrunnenstrasse 120, Tel. (051) 33 35 35
Zürich-Oerlikon, Schaffhauserstrasse 373, Tel. (051) 46 33 46
Küsnacht ZH, Seestrasse 117, Tel. (051) 90 51 60 Schlieren, Badenerstrasse 78, Tel. (051) 98 47 44

sowie Ihre Lokalhändler:

Garage W. Sieber
Unteringstringen
Hönggerstrasse 18–20
Telefon 98 78 94

Garage Ch. Rigoni
Heinrichstrasse 210
Telefon 42 04 99

Quick-Shop

Discountmarkt

Wieder ein Markenartikel
zum halben Preis

Zephyr 1.40

Rasiercrème Spartube

statt 2.80

Dawamalt

zum Quick-Shop-Preis

von nur

4.20

statt 5.80

Sparen
macht
Freude!

Quick-Shop

fühlt sich verpflichtet Ihnen dabei zu helfen, deshalb verkaufen wir Markenartikel bis 40% billiger.

Limmattalstrasse 229
8049 Zürich

P direkt vor dem Hause

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr

Samstag durchgehend
08.00—16.00 Uhr

Montag wegen Auffüllarbeiten
ganzer Tag geschlossen

Lindt Milch / Nuss

Doppeltafel 2 x 100 g

1.85

statt 2.60

Nescafé Gold

100-g-Glas

zum Quick-Shop-Preis von nur

4.95

statt 7.50

Winstons

Bain bleu	9.90	statt 12.50	Sana Lux	1.50	statt 2.25
Skin Tonic	7.40	statt 9.50	Susi Netzwindeln	2.55	statt 3.50
Beauty Milk	7.40	statt 9.50			
Après Bain	9.20	statt 11.50			

Entdecken Sie Ihr neues Hobby! Machen Sie mit an unserem

BATIK-KURS

Wir zeigen Ihnen an drei Abenden, wie Sie hübsche und wertvolle Geschenke in der alten javanischen Batiktechnik selber machen können. Sie dürfen selber zwei Tücher bearbeiten und nachher mit heimnehmen.

Der Kurs findet statt Montag, 2. / Donnerstag, 5. / Montag 9. November 1970 jeweils 20.00 Uhr im Saale des Restaurants «Sonnegg», Bauherrenstrasse (bei der Kirche) Zürich-Höngg

Kursleitung Herr Peter Rohloff, Zollikon

Kurskosten Fr. 24.— (inbegriffen alles Material und die beiden von Ihnen geschmückten Tücher.)

Es geht auf Weihnachten. Vielleicht gibt Ihnen dieser Kurs Anregungen wie Sie mit wenig Aufwand Ihren Lieben Geschenke machen können.

Wir laden Sie freundlich ein. Bitte melden Sie sich bei uns an.

Do Dro
DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich
Telefon 56 70 16

8049 Zürich, Ottenbergstrasse 43
26. Oktober 1970

Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben so lange ich bin.

Nach kurzem Krankenlager wurde heute Abend, ganz unerwartet, meine inniggeliebte Mama, unser von Herzen zugetanes Grossmüetti, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

MARTHA LOUIS-HINNEN

geboren 1894

von ihrer langen, treuen Nachfolge durch ihren Herrn und Meister Jesus Christus sanft in die Ewigkeit hinüber geführt.

Wir werden ihr Vorbild als gläubige, tätige Christin in Ehren halten und ihrer in Liebe gedenken.

Für die Trauerfamilien

Marie und Max Leimgruber-Louis, Wallisellen
mit Max und Ellie (USA), Urs (Australien)
Silvia, Jürg, Susi und Rita

Lina Baer-Hinnen, Küssnacht a/R, mit Familie
und alle Anverwandten und Freunde

Die Beerdigung fand statt am Donnerstag, 29. Oktober

SKI-SPORT

E. Grau Ski-Werkstatt

Breitensteinstrasse 7 bis 9, beim Kreisgebäude 10

Diverse Markenskis
Eigenfabrikate
Rossignol
Erba
Schwendener
Streule

Langlaufausrüstungen
usw.
Bindungen aller
gangbaren Modelle
Stark reduzierte
Vorjahresmodelle

Gegen eine kleine Anzahlung können Sie sich
jetzt schon auf Weihnachten Ihre Skiausrüstung
reservieren lassen.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Huber, Paul, Vertreter, geb. 1912, von Embrach ZH, Gatte der-Brigitta geb. Endres; Hurdackerstrasse 3.

Louis geb. Hinnen, Marta, geb. 1894, von Zürich und Ligerz BE, Witwe des Kuno, kaufm. Angestellten; Ottenbergstr. 43.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9.00 Uhr).

Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:
10. November 1970

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 — Höngg
Am Hönggerberg 110, Geräteschuppen, Stadt Zürich, Liegenschaftsverwaltung, Manessestrasse 20.

9.30 Garderie d'enfants
10.30 Bibliothèque
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 Culte de l'enfance:
Eglise
Cultes de quartier
20.00 Witikon
20.00 Wollishofen

CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG
Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»
Sonntag, den 1. November 1970

19.45 Predigt M. Nussberger

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE ZÜRICH-HÖNGG
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44
Sonntag, den 1. November 1970

8.15 Predigt M. Gisler

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt M. Gisler

Alarmzeichen . . .

In der Begründung zur Verlegung des Botanischen Gartens aus dem Stadtzentrum von Zürich wird unter anderem erklärt:

«Die Folgen der Abgase der Motorfahrzeuge lassen sich deutlich nachweisen. Verschiedene Pflanzengattungen gedeihen nicht mehr recht oder sterben gar ab.» Das ist ein Alarmruf, der nicht ungehört verhallen darf. Das ist ein Zeichen, das zum Aufsehen und zum Handeln mahnt.

Die Feststellungen aus dem Botanischen Garten stehen nicht allein. Wir erinnern an die Badeverbote, die erlassen werden mussten, an die stete Gefährdung des Grundwassers, die Luftverschmutzung, an die immer stärker werdenden Immissionen einer technisierten Umwelt.

Mit ihrer Volksinitiative zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen will die BGB-Mittelstandspartei des Kantons Zürich Regierung und Volk veranlassen, die heutige Situation nüchtern zu überdenken. Es ist notwendig, dass unverzüglich ein langfristiger Massnahmenkatalog erarbeitet wird, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu erhalten. Man wird die bestehende Gesetzgebung überprüfen und ergänzen müssen. Die Erkenntnisse des Naturschutzjahres geben uns dabei wichtige Informationen und Hinweise.

Nicht zuletzt geht es darum, dem Menschen grosszügig bemessene und zusammenhängende Erholungslandschaften zu sichern. Dies soll vor allem durch Förderungsmassnahmen für Forst- und Landwirtschaft geschehen. Denn nur wenn die grossen Erholungs- und Wandergebiete weiterhin bebaut und gepflegt werden, erhalten sie ihren bleibenden Wert.

Wir tragen für unsere Zukunft eine grosse Verantwortung. Die heutige Zeit mit ihren zunehmenden Mahnzeichen wird unser Prüfstein sein. bgb

Keine Angst vor Preisaufschlägen bei Autoreifen . . .

Bei den schweizerischen Automobilisten ist namentlich wegen verschiedener schon erfolgter oder in Kürze in etlichen unserer Nachbarländer zu erwartenden Preisaufschlägen bei Autoreifen eine gewisse Unruhe festzustellen.

Wie Generaldirektor J. E. Zimmermann von der Goodyear (Suisse) SA der Presse gegenüber erklärte, sind in der Schweiz in absehbarer Zeit keine Erhöhungen der Preise für Erstklass-Markenreifen vorgesehen. Dies, obwohl die Reifenpreise in der Schweiz zu den tiefsten von Europa zählen und im kommenden Winter mit einer akuten Reifenknappheit bei uns gerechnet werden muss.

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Hauptbott 1970
am Donnerstag, dem 5. November, punkt 20.00 Uhr, im Saal der «Mühlehalde» Höngg.

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)
Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78. Proben je Montag 20.00 Uhr im Saal zur «Mühlehalde» Höngg. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Sportverein Höngg

Samstag, 31. Oktober 1970
14.15 Höngg 2a — Kilchberg (Jun. B1), Hönggerberg
15.40 Höngg 1 — Wollerau 1 (Sen. 1), Hönggerberg
13.15 Blue Stars — Höngg (Piccolo), Letzigrund
15.45 Wollishofen 3a — Höngg 3a (Jun. C1), Sonnu

Sonntag, 1. November 1970
8.30 Höngg 2a — Young Fellows (4. Liga), Hönggerberg
10.15 Höngg 1 — Nordstern 1 (2. Liga), Hönggerberg
9.30 Affoltern a. A. — Höngg 2b (4. Liga), Affoltern
14.00 Glattbrugg 2b — Höngg 2b (Jun. B2), Im Rohr
15.00 Red Star 1b — Höngg 1 (Jun. A), Allmend

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00
Neueintretende jederzeit willkommen

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nr. 2
Junioren: 19.00—20.00 Uhr; Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren 20.00—21.30 Senioren

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Männerchor Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr Gesangsprobe im Kirchengemeindehaus Höngg
Neue Sänger sind herzlich willkommen

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	
Männerriege	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 L
Frauenriege	Donnerstag	20.00—22.00 B
Damenriege I	Montag	20.00—22.00 L
Damenriege II	Mittwoch	20.00—22.00 L
Mädchenriege	Donnerstag	20.00—21.30 L
	jüngere, Montag	18.00—19.00 L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00 L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00 I/L
	B = Turnhalle Bläsi	
	L = Turnhalle Lachenzelg	
	I = Turnhalle Imbisbühl	

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 55 71

Frauen- und Töchterchor Höngg

Freitag, 13. November, 20.00 Uhr, Hauptprobe in der Kirche Höngg
Sonntag, 15. November, Jubiläum. Siehe Eingesandt und Inserat
Mittwoch, 18. November, keine Probe

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Helmel-Ternen
in Höngg: Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300, Montag 19 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr.
In Oberengstringen: Turn- und Sportanlage «Brunewiis», Donnerstag 19 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurse (Phonosomatik)

Höngg: Donnerstag, 8—9 Uhr in der Bullingerstube des Kirchengemeindehauses; Dienstag, 9.30—10.30 Uhr im Hause des Alkoholfreien Restaurants «Sonnegg», 1. Stock.

Oberengstringen: Dienstag, 8—9 Uhr im Kirchengemeindehaus. Die Herbstfahrt nach Arlesheim/Dornach ist in jeder Hinsicht gelungen. Bei der Führung durch die Laboratorien und Fabrikationsräume der Weleda AG hat uns aus dem sehr aufschlussreichen Vortrag besonders beeindruckt, dass nur Pflanzen Verwendung finden, die nach streng dynamisch-biologischen Prinzipien kultiviert werden, und die nicht nur bei den allgemeinen chemischen Untersuchungen befriedigen müssen, sondern auch einer sehr interessanten Kristallisationsprobe unterzogen werden.

Wir verweisen nochmals auf den Abendvortrag von Herrn Haltiner, vom Mittwoch, 4. November. Die Einladung dazu, mit genauen Angaben, ist verschickt und in den Turnstunden verteilt worden.

Auskunft durch Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstatapotheke am Morgen des zweiten Feiertages.

Volksapotheke, Langstrasse 39	Telefon 23 31 09
Haltestelle Helvetiaplatz	
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16	Telefon 23 98 89
Haltestelle Stauffacher	
Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451	Telefon 52 71 17
Haltestelle Letzigraben	
Kreuz-Apotheke im Seefeld, Seefeldstrasse 33	Telefon 47 13 50
Haltestelle Seefeld/Kreuzstrasse	
Apotheke Oberstrass, Universitätstrasse 9	Telefon 47 32 30
Haltestelle ETH	
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 123	Telefon 26 07 40
Haltestelle Milchbuck	

Kirchliche Anzeigen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, den 1. November 1970

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfarrer Stokar, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

20.00 Kirche: Pfarrer Fuchs
Der Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg fällt aus.
Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten der Gemeinden Cazis, Passugg, Domat-Ems und Churwalden.

Kinderlehre

8.00 9.00 und 10.00 Uhr im Kirchengemeindehaus

Sonntagsschule

11.00 im Kirchengemeindehaus, grosser Saal, für alle Klassen
Singprobe.

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, den 4. November 1970

14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft
15.00 im Kino Zentrum, Höngg: Filmvorführung für Schüler «Woody und seine Freunde».
Freitag, 6. November, 15—18 Uhr

Samstag, 7. November, 9—17 Uhr

Höngger-Bazar im Kirchengemeindehaus, durchgeführt durch die Frauenarbeitsgruppe (siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen).

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, den 1. November 1970

Gottesdienst

10.00 Kirchengemeindehaus: Pfarrer Fuchs, Abendmahlsfeier. Es singt der Kirchliche Singkreis, (Kinderhort).
Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten der Gemeinden Cazis, Passugg, Domat-Ems und Churwalden.

Kinderlehre

9.00 im Kirchengemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied
9.00 im Kirchengemeindehaus
9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltung

Mittwoch, den 4. November 1970

14.30 im Kirchengemeindehaus: Altersnachmittag
20.00 im Kirchengemeindehaus: Rendez-vous-Abend für Jugendliche, «Jungsein heute» (Interessen und Probleme heutiger Jugend).

EGLISE FRANÇAISE

Promenadengasse

Communications du dimanche 1er novembre 1970
Fête de la Réformation

9.30 Culte J. P. Perrin, pasteur
Texte Matthieu 20/1—16
Cant. 127 — 29 — 100 — 234 — 224 — 116 — 106

Suche dringend, per sofort, oder später, wegen Hausverkauf

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

mit Garage

Auch Altwohnung kommt in Frage. Zins bis ca. Fr. 500.—

H. Neukomm, Kürbergstrasse 20
Telefon 44 56 72

Für saubere Arbeiten in unserer Fabrikation suchen wir zuverlässige

Mitarbeiterinnen

in Ganz- oder Halbtagsstellen.

Wir bieten angenehmes Betriebsklima, gute Entlohnung und Fünftagewoche.

Persönliche Vorstellung oder telefonische Anmeldung bei

Candulor AG

Dentalwerk, Am Wasser 55, 8049 Zürich
Telefon 051 - 56 77 73

Perücken und Postiche

Grosse Auswahl in Perücken und Postiche, alles 100% Echthaar, in allen Farben und Nuancen.

Perücke «Gina» Fr. 98.—

Perücke «Peggi» Fr. 120.—

Perücke «Star» Fr. 160.—

handgeknüpft bis 45 cm

Postiche 25—40 cm ab Fr. 25.—

Frisierkopf Fr. 6.—

Verkauf: Nach telef. Vereinbarung
Telefon 56 47 47

Etagenverkauf, direkt ab Fabrik — darum so günstig!
Fachgerecht beraten durch

Doris Forster, Segantinistrasse 91, 8049 Zürich

Hauptvertreter



SUNBEAM

SIMCA

CHRYSLER PRODUCTS

progress

Progress Garage AG Zürich 11
Regensbergstr. 209, Wennmaler-
str. 280, Tel. 051/57 23 23
Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstr. 136,
Tel. 56 53 61

Ihr Arbeitsplatz im Quartier!

Für unsere Metzgerei Frankental (Konrad Ilg-Strasse in Höngg) suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft

Charcuterie-Verkäuferinnen

Wir bieten einen guten Lohn, sehr gute Sozialleistungen und Personalrabatt.

Ein Telefonanruf genügt.

Telefon 23 08 30, intern 640

und unser Personalchef freut sich, Sie jederzeit zu einem unverbindlichen Gespräch empfangen zu dürfen.

Lebensmittelverein Zürich

Coop-Konsumgenossenschaft

Wir sind ein gut eingeführtes Unternehmen der Röntgen- und El. mediz. Branche in Regensdorf und suchen per Frühjahr 1971

Kaufm. Lehrtochter / Lehrling

Wir sind ein junges, aufgeschlossenes Team und bieten unserer zukünftigen Mitarbeiterin/Mitarbeiter eine freundliche Atmosphäre und die besten Chancen den Kaufm. Beruf zu erlernen.

Bitte setzen Sie sich mit unserem Sekretariat (Frau Moor) in Verbindung.

Ing. H. Kehrli
8105 Regensdorf Telefon 051 / 71 20 71

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

geheizter Lagerraum

gut zugänglich, für Noten- und Schallplattenlagerung.

Nach Möglichkeit nicht unter 50 Quadratmeter. Offerten bitte an
Telefon 56 70 60 oder 56 44 40.

Aushilfe

an Kiosk bei der Post in Höngg gesucht. Für ca. 10 Stunden pro Woche.

Telefon 56 36 49



Nie!
Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Jos. Beyeler
Schuhmacherei
Limmattal-
strasse 329
Telefon 56 57 73

Fremde Länder entdecken - bei der Sparkasse sparen



Wann fliegen Sie in die USA? Zu teuer? Keineswegs: während zwei Jahren monatlich 100 Franken auf ein Sparheft einlegen, und Ihre USA-Studienreise ist finanziert. Beginnen Sie gleich und sammeln Sie jetzt schon Prospekte. Zum Pläneschmieden und um sich darauf zu freuen.

Traditionell sparen:			
Sparheft	4%	Zins	
Geld anlegen auf lange Sicht:			
Anlageheft	5%	Zins	
Steuern sparen:			
Jugend-sparheft	5%	Zins	

Dazu die sprichwörtliche Sicherheit

SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

Gegr. 1805 Bahnhofstrasse 3 8022 Zürich

Zweigstelle Höngg

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Telefon 56 87 00 / Postcheck 80 - 17269

Ihr neuer Arbeitsplatz in Zürich-Höngg

Wir suchen

Kaufmännische Angestellte

für Korrespondenz und allgemeine Büroarbeiten

Auch Bewerberinnen gesetzteren Alters sind bei uns willkommen. Französisch-Sprachkenntnisse erwünscht.

Wir bieten 40-Stunden-Woche, Verpflegungsmöglichkeit im Büro.

Anfragen an:

Ingenieur-Bureau Oscar Kihm AG
Rebbergstrasse 52, 8049 Zürich
Telefon 44 69 55

Ein Beruf mit Zukunft Lerne Zimmermann Werde Holzbau-Monteur

Die beste Grundlage zur späteren Weiterausbildung als Bau-Polier, Bauführer, Architekt HTL

Auskunft bei:

Keller & Co. AG	Neugasse 136	8005 Zürich Telefon 42 36 33
Joh. Kropf	Limmattalstrasse 142	8049 Zürich Telefon 56 72 12
A. Meier & Co.	Dorfstrasse 19	8037 Zürich Telefon 42 07 04

Für leichtere Büroarbeiten

(inklusive Maschinenschreiben) sowie Telefon-Ueberwachung suchen wir für

jeweils Freitag ganztags

Dame oder Herrn (auch älteren Jahrganges).

Interoffice Fred H. Moessinger AG
Telefon 56 81 75 oder 56 78 55
auch Samstags

Notariat Höngg-Zürich

Auf Frühjahr 1971 wird eine

Lehrstelle

frei. Es handelt sich um eine vielseitige, interessante Tätigkeit. Begabte Leute können später ohne Maturität an der Universität das Notariatsstudium aufnehmen.

Notariat Höngg-Zürich
Limmattalstrasse 140
Telefon (051) 56 70 10

Lassen Sie Ihren

Pelz

modernisieren und reparieren. Modisch umarbeiten mit Leder.
Ihren Ledermantel verlängern mit Pelz, Biber oder Fuchs. Alles Fabrikpreise.

Höflich empfiehlt sich

Damen- und Herrenschneiderei Andreas Racz

Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich, Telefon 56 26 72

Gesucht

Halbtags-Sekretärin zu Arzt

in Höngg, für ca. 4 Halbtage wöchentlich zur Erledigung von Korrespondenzen und Abrechnungen.

Besondere Fachkenntnisse werden nicht verlangt, dagegen gründliche kaufmännische Ausbildung.

Die Arbeitszeit kann weitgehend individuell eingeteilt werden.

Offerten mit Photo und Altersangabe erbeten unter Chiffre Nr. 1113 an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Neuer Zins Kassenobligationen

5^{3/4}%
4 Jahre
oder länger

Laufzeit

5^{1/2}%
3 Jahre

Laufzeit

Kassenobligationen sind sichere, ertragsreiche und anpassungsfähige Wertpapiere. Darum Kassenobligationen der ältesten Schweizer Bank – seit 1755.



**BANK
LEU**

Filiale Limmattstrasse
Limmattstrasse 111, Tel. 44 17 17

Lehrerin erteilt

Privatstunden

Vorbereitung auf Sekundar-
schule und Gymnasium.
Englisch-Unterricht

Telefon 56 56 46

Englisch

Einzel- und Gruppenunterricht,
gewissenhaft und raschfördernd.

J. und B. Primas
Bauerrenstrasse 11
Telefon 56 68 71

Babysitter

gesucht für Mittwochabend,
2 bis 3 Stunden

Telefon 43 64 34
Architekt Hafner

Mittelschülerin der Maturaklasse
erteilt

Nachhilfestunden in Französisch

Anfragen an Telefon 56 78 04

Gesucht Haushalthilfe

in gepflegtes kleines Einfami-
lienhaus für 2 Personen.
Einen halben Tag pro Woche.

Telefon 56 75 03

Wir suchen dringend eine

Putzfrau

die gewillt ist allwöchentlich
einen halben Tag in einer
Familie mitzuhelfen gegen
Bezahlung. Anmeldungen von
Interessenten sollen direkt
an die Gemeindehelferin,
Fräulein Regina Maria Lutz
erfolgen. Telefon 56 62 45,
Dienstag von 8.00 bis 10.00 und
Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr
erreichbar.

Trikot- und Wäsche- Reparaturen

übernimmt Lädeli

Dorfstrasse 9, 8037 Wipkingen
Telefon 42 01 05

K. Wipfli

Herren- und Damen- Massschneiderei

Imbisbühlstrasse 10
Höngg

Neuanfertigungen
Änderungen

Gesucht

3- bis 3 1/2-Zimmer- Wohnung

eventuell 4-Zimmer-Wohnung,
auf 1. April 1971

Telefon 50 27 42

Für Reparaturen und Änderungen von Herrenkleidern

Telefon 56 87 63

TAXI

56 79 98

F. Brönnimann
Limmattstrasse 336



Unsere Spirituosen Schlagerpreise

Whisky	Ballantine	43 Vol.-%	Fr. 23.50
	White Label	43 Vol.-%	Fr. 23.50
	Black & White	43 Vol.-%	Fr. 23.50
	Royal Drop	43 Vol.-%	Fr. 19.80
		2 Flaschen	Fr. 38.—
Cognac	Remy Martin VSOP	41 Vol.-%	Fr. 29.95
	Calvet ***	40 Vol.-%	Fr. 26.60
Gin	Gordon's Dry Gin	43 Vol.-%	Fr. 18.90
Aperitif	Cynar Literflasche	16,5 Vol.-%	Fr. 9.80

Alle Preise sind rein Netto

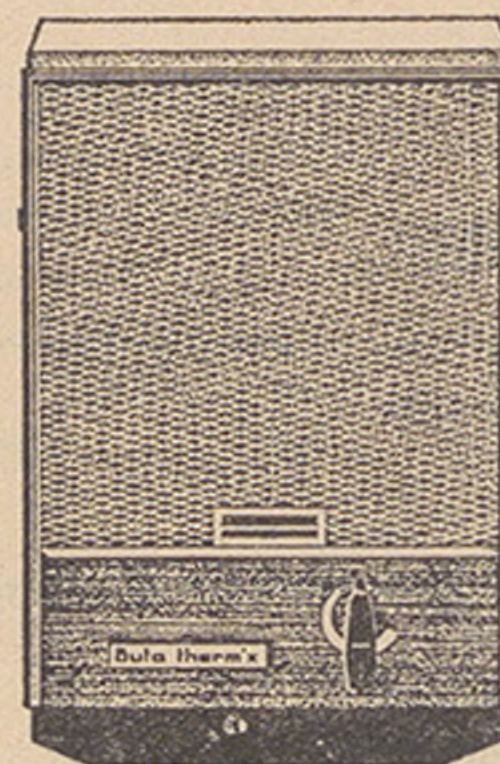


Bläsi Drogerie

Limmattstrasse 162, Telefon 56 63 97



Draussen kalt – drinnen warm und behaglich



Denn ein Butagas-Ofen ist eine ideale
zusätzliche Wärmequelle. Seine Heizkraft
lässt sich mit einer Handbewegung
stufenlos regulieren. Ein Ofen mit
Shell Butagas heizt wirtschaftlich, sauber
und geruchfrei, braucht weder
Installationen noch Kaminanschluss.
Ein Butagas-Ofen ist günstig: der Buta
Therm'X kostet Fr. 418.—, heizt 60–80 m³;
das grössere Modell für Fr. 498.— heizt
Räume bis 100 m³.

Andere Modelle sind schon ab Fr. 198.—
erhältlich.



BUTAGAS



Fachgeschäft für
Haushalt, Geschenke
Eisenwaren
und Werkzeuge
Limmattstrasse 168
8049 Zürich-Höngg
051 56 73 11



Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattstrasse 276
Telefon 56 74 07

Denkeli «Roggli»

in vielen Farben

Bestellungen nehmen entgegen:

Garten Am Wasser 55
Pilgerhütte Höngg, Meierhofplatz

Express- Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 10 000.—

- Keine Bürgen;
Ihre Unterschrift
genügt
- Diskretions-
garantie

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50



Wir empfangen
Sie einzeln in
privaten Räumen
Express-Bedienung

Name _____
Strasse _____
Ort _____

Zürich-Höngg, 2 Minuten ab Tram-
haltestelle Wartau, gesucht freundliche,
zuverlässige

Haushalthilfe

ca. 3 mal zwei Stunden pro Woche
oder nach Vereinbarung, in gepflegtes
Einfamilienhaus.

Auskunft Telefon 56 76 31

Stets
inserieren
bringt
Erfolg!

Natürlich
im
«Höngger»

Reformierte Kirchgemeinde
Höngg-Oberengstringen

Höngger Bazar

durchgeführt von den Frauenarbeitsgruppen
Höngg für das
Lehrerinnenseminar in Mankon (Kamerun)

Freitag, 6. November 15—18 Uhr

Samstag, 7. November 9—17 Uhr

im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190

Grosse Auswahl von originellen Geschenk-
und Gebrauchsartikeln, Puppenkleidchen,
Keramik, Batik usw.

Kaffeestube
Samstag: kleines Mittagessen

Geschicklichkeitsspiele

Für Kinder Kasperltheater:
Samstag 14.30 und 15.30 Uhr

Für Schüler:
Mittwoch, 4. November, 15 Uhr, im Kino
Zentrum
Film: «Woody und seine Freunde»



Blutspende-Aktion

Donnerstag, 19. November 1970, von 17.30 bis 21.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Jährlich mehr Arbeits- und Verkehrsunfälle – jährlich mehr Bluttransfusionen

Der Blutbedarf in unserem Lande steigt jährlich um 10 bis 15%, deshalb braucht der
Blutspendedienst mindestens 35 000 neue Blutspender pro Jahr.

Werden auch Sie Lebensretter!

Als kleine Anerkennung überreichen wir jedem Spender 1 Glas dekoriert mit dem
Gemeindewappen.

Samariterverein
Zürich-Höngg

Blutspendezentrum
Limmattal, Schlieren

Hochhaus SAUNA

Modernste Anlage — Langjährige Erfahrung — Persönliche Atmosphäre — Nach finnischem
Vorbild

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag durchgehend ab 9.00—21.00, Samstag 9.00—17.00 Uhr.
Montag: ganzer Tag nach telefonischer Vereinbarung. **Dienstag:** ab 9.00—17.00 Uhr für
Damen, ab 17.00 Uhr für Herren. **Mittwoch:** ab 17.00 Uhr Herren. **Donnerstag:** nur Damen.
Freitag und Samstag nur Herren. Für Vormittag und für Massage telefon. **Voranmeldung.**

Beauty-Centre

Susanne Jakob, dipl. Kosmetikerin
Badenerstrasse 21

Kosmetik — Massage — Sauna

Stephan Jakob, dipl. Masseur und Saunameister
RWD-Hochhaus DIETIKON
Telefon 88 46 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir suchen selbständig disponierende, gewandte

Chefsekretärin

zur Führung unseres Sekretariats, Erledigung von
Korrespondenz in Deutsch und Französisch sowie
Telefonbedienung.

Ihren speditiven Einsatz werden wir sehr zu schätzen
wissen.

Packer / Packerin

zur Bearbeitung einfacher Kundenaufträge, Reklame-
versand, Verpackung, — saubere, leichte Arbeit,
die gewissenhaft ausgeführt werden sollte.

Wir bieten

gutes Salär, angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team,
moderne Arbeitsräume in Neubau, Personalfürsorge-
stiftung. Ihre Arbeitszeit können Sie zum Teil selbst
bestimmen.

Mehr teilen wir Ihnen gerne telefonisch mit. Zögern
Sie bitte nicht uns anzurufen.

Von Hoff Optik en gros

Segantinsteig 2, 8049 Zürich
Telefon 051 / 56 56 00



Junge gut ausgewiesene

Sekretärin

sucht in Höngg oder Umgebung
anspruchsvollen Arbeitsplatz
in Kleinbetrieb oder als
Alleinangestellte. Eintritt sofort
möglich.

Offerten an Chiffre Nr. 1114
an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

Geschenkideen vom Fachgeschäft

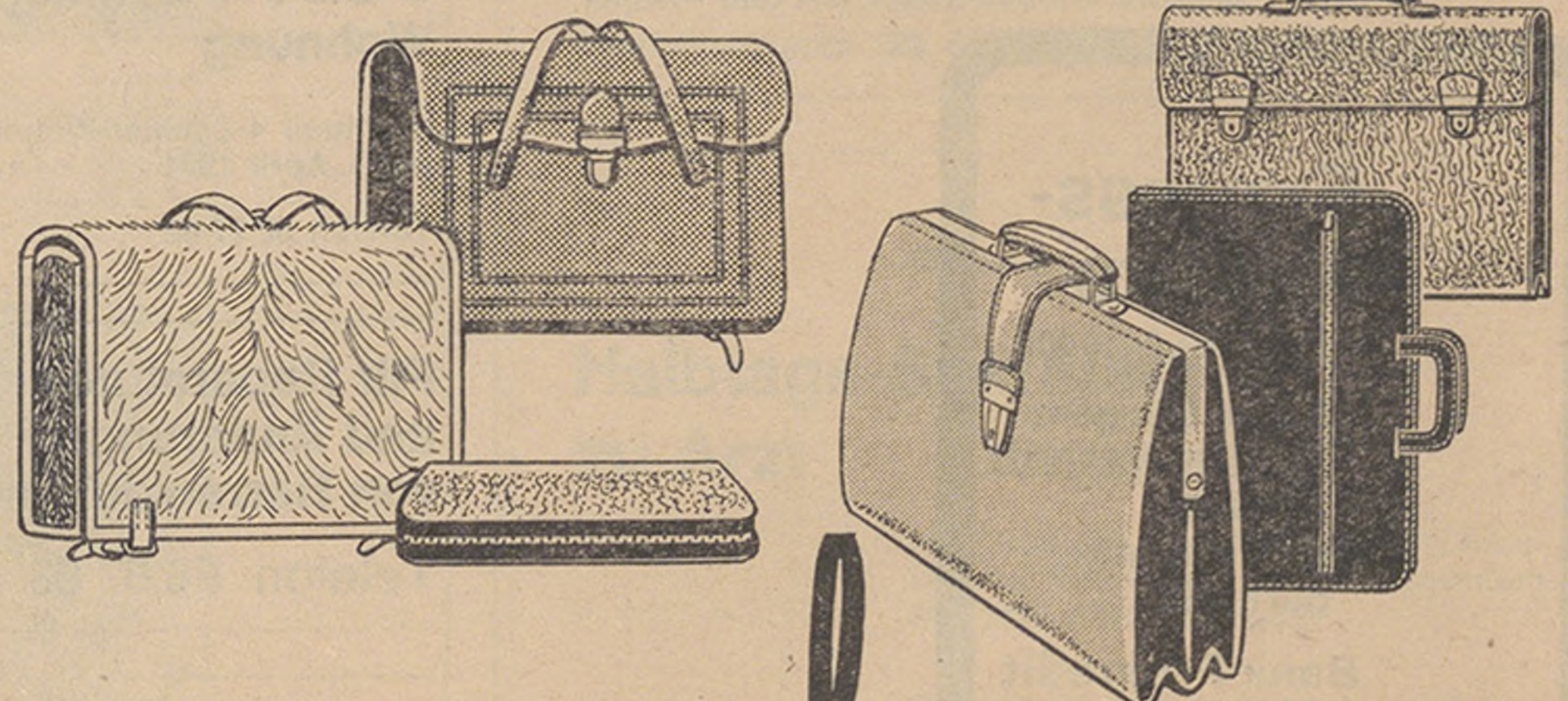
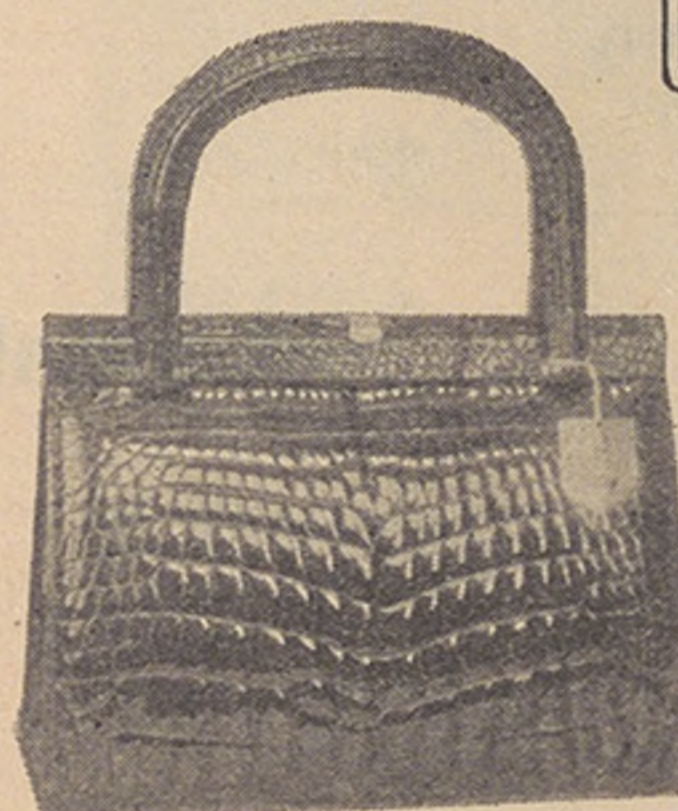
- Damentaschen
- Abendtaschen
- Portemonnaies
- Nécessaires
- Reisetaschen
- Koffern
- Rucksäcke
- Schulartikel

Wertvolle Geschenke in echt Leder erhalten die Freude
über Jahre!

Profitieren Sie von meiner grossen Auswahl
in zwei Geschäften.

Vorteilhafte Preise und beste Beratung in Ihrem
Fachgeschäft am Platze.

**Ab 1. November ist das Geschäft in Höngg
auch Samstagnachmittag geöffnet.**



Wolf Georg

Lintheschergasse 13
8001 Zürich
Telefon 23 51 66

Limmattalstrasse 130
8049 Zürich
Telefon 56 74 57